

Gletscher-Post

Nummer 4 April/Mai 2008

SAAS-FEE

SAAS-GRUND

SAAS-ALMAGELL

SAAS-BALEN

PP
3930 Visp



Nach 2003 fällt dem jubelnden Ski- und Snowboardclub Allalin – er feiert 2008 sein 100-jähriges Bestehen – zum 9. Mal die Ehre zu, den traditionellen Nationenvergleich in Saas-Fee zu organisieren. Im Vordergrund: Gabriel Anthamatten, dreifacher Junioren-Schweizer-Meister 2008, C-Kader-Mitglied und erfolgreichster Saaser Nachwuchsfahrer.

43. Jugendcup der internationalen Skizentren in Saas-Fee

Olympiade der Nachwuchsstars

Vom 6. bis 9. April 2008 kämpften 150 alpine Hoffnungsträger im Alter von 9 bis 15 Jahren nicht nur um die ersten Plätze im Slalom und Riesenslalom, sondern vor allem um Ruhm und Ehre für ihr Land: Willkommen am 43. Jugendcup der internationalen Skizentren in Saas-Fee. Was 1966 von Gründungsvater Mauro Gian Nova in Madesimo ins Leben gerufen wurde, erfreut sich 2008 immer noch ungebremster Beliebtheit: der Jugendcup der fünf Wintersportzentren Schruns A, Madesimo I,

Oberstdorf D, Courchevel F und Saas-Fee. Denn dieser sportliche Wettstreit stellt für die jüngsten und Premieren-Teilnehmer etwas ganz Besonderes dar, ist es doch das erste Mal, dass sie sich mit gleichaltrigen Skiracks aus den Nachbarländern messen und Freundschaften über die Landesgrenzen hinaus schliessen können. Was somit ganz im Sinne dieses völkerverbindenden Events ist, der sich seit 43 Jahren durch sportlich faire Wettkämpfe und internationale Kameradschaftspflege auszeichnet.

>> Seite 5

PORTRÄT

In luftiger Höhe ist der vielgereste Almageller mit Abenteuer-Blut in seinem Element: Alex Mittner, Seilbahn-Monteur und Chalchhofen-Eismeister.

Seite 9

AKTUELL

Wanderer, Ausflugs Gäste und Genieser dürfen sich freuen: Beim Stausee Mattmark entsteht ein neues Bergrestaurant.

Seite 13

BRENNPUNKT

Nach der erfolgreichen Destinationsbildung: Beat Anthamatten, Präsident Saas-Fee/Saastal Tourismus, über Chancen, Veränderungen und Herausforderungen.

Seiten 14/15

EVENTS

Die Event-Knaller zum Saisonabschluss: 11. Schneegaudi, 26. Allalin-Rennen, 5. Glacier-Bike-Downhill und 2. Snickers Classic & Popcorn-Wallride.

Seiten 16, 17, 21



Irma Münch, seit 50 Jahren in Saas-Fee zu Gast

«Meine unvergesslichste Ferienbegegnung»

Im letzten Herbst konnte ich mein 50-Jahr-Jubiläum als Feriengast in Saas-Fee feiern. Für die mir zuteil gewordene Gästeherrung möchte ich Saas-Fee Tourismus und der Gemeinde Saas-Fee ganz herzlich danken.

Seit einem halben Jahrhundert bin ich nun im Saastal zu Gast – als aussergewöhnlichste und



Steinbock «Jules».



Seit 50 Jahren in Saas-Fee zu Gast: Irma Münch (rechts) und ihre Tochter mit Saas-Fee-Tourismus-Mitarbeiterin Samanta Burgener, Tourismuspräsident Beat Anthamatten und Gastgeberin Leonie Burgener.

wunderschönste Begegnung wird mir jene mit einem Steinbock in Erinnerung bleiben. Es war vor mehreren Jahren während einer Wanderung zur Mischabelhütte, als mein Mann und ich auf eine Gruppe Stein-

böcke stiessen. Ein junger Steinbock, kühner als der Rest der Gruppe, wurde vom Geruch des von uns mitgeführten Salzes angezogen. Er näherte sich uns und liess sich sogar streicheln. Spasseshalber taufte wir ihn

auf den Namen «Jules». Einige Jahre später trafen wir in diesem Gebiet erneut auf eine Steinbock-Gruppe, wovon uns ein männliches Exemplar besonders auffiel. Uns beobachtend, kam dieser grosse Steinbock bis auf einige Meter in unsere Nähe. Als mein Mann sich ihm annäherte, um ihn zu fotografieren, flüchtete dieser nicht. Aus Jux rief ich ihm «Jules» zu und der Steinbock fing auf dem Firn an zu tänzeln. Handelte es sich hier etwa um unseren «Jules»?

Unsere damalige Gastgeberin, Hermine Burgener selig, erkundigte sich später beim Wildhüter, der ihr bestätigte, dass dieser Steinbock durchaus der junge «Jules» sein könnte. Und ich bin mir sicher: diese wundersame Begegnung hätte nirgendwo anders als im Saastal, in Saas-Fee, geschehen können.

Irma Münch, Narbonne F

75 Jahre Swiss Snowsports

Erlebnisreiche Skiwoche in Saas-Almagell

Die Schweizer Ski- und Snowboardschulen luden zu ihrem 75. Geburtstag 75 Schulklassen aus dem Schweizer Flachland in die Berge ein. Die Klasse CYT 5/2 von L'Isle aus dem Schulkreis La Sarraz-Veyron-venoge verbrachte eine unvergessliche Woche in Saas-Almagell.

Am 21. Januar 2008 fuhren wir mit 16 Schülern um 8.15 Uhr vom waadtländischen L'Isle in der Region Cossonay ab. Nach einer dreistündigen Carfahrt erreichten wir Saas-Almagell und bezogen unser Lager im Chalet Bärgblüemli. Nachdem alle Schüler mit Ski und allem, was dazugehört, ausgerüstet waren, ging es Richtung Bergstation Sessellift Furggalden. Bei schönstem Wetter konnten die Anfänger auf der kleinen



Skiferien in Saas-Almagell: die 16 Schüler aus L'Isle mit Lehrern der Schweizer Schneesportschule Saas-Almagell.

Piste Furggalden ihre ersten Versuche auf den Skiern machen, während die anderen Schüler bei besten Schneebedin-

gungen die übrigen Pisten entdeckten.

Jeden Morgen erwarteten drei Skilehrer die Klasse, um ihnen

während drei Stunden gratis Ski- und Snowboardkurse zu geben. Am Mittag assen wir im gemütlichen Bergrestaurant Furggalden. Die Anfänger machten in dieser Woche riesige Fortschritte. Die Kinder und die Begleiter erlebten eine ereignisreiche Woche bei schönstem Wetter und super Schneebedingungen im schönen Skigebiet von Saas-Almagell.

Wir danken besonders Victor Anthamatten von der Schneesportschule von Saas-Almagell für seinen persönlichen Einsatz und die vorzüglich organisierte Woche. Auch einen grossen Dank an die Bergbahnen von Saas-Almagell für die Skipässe für die ganze Klasse sowie den Begleitern und den freundlichen Angestellten der Bergbahnen.

**André Horisberger,
Chavannes-le-Veyron**

IMPRESSUM

Ausgabe April/Mai 2008

Die «Gletscher-Post» erscheint 12-mal jährlich mit 6 Tourismus-Ausgaben (24 Seiten) und 6 Lokal-Ausgaben (12 Seiten).

Herausgeber:

Saas-Fee Tourismus
Saastal Tourismus
Gemeinde Saas-Almagell
Gemeinde Saas-Balen
Gemeinde Saas-Grund
Gemeinde Saas-Fee
Mengis Druck und Verlag AG

Auflage:

Lokal-Ausgabe 2 500
Tourismus-Ausgabe 12 000

Redaktion:

Pressebüro Mengis:

Nadja Carmine
Furkastrasse 21
Postfach 720, 3900 Brig
Telefon 027 922 92 60
Telefax 027 922 92 61
presse@mengis-visp.ch

Saas-Fee Tourismus: (www.saas-fee.ch)

Anja Roy
Telefon 027 958 18 58
Telefax 027 958 18 60
events@saas-fee.ch

Saastal Tourismus: (www.saastal.ch)

Telefon 027 958 66 66
Telefax 027 958 66 67
ferien@saastal.ch

Gemeinde Saas-Fee: (www.3906.ch)

Bernd Kalbermatten
Telefon 027 958 11 79
Telefax 027 958 11 89
bernd.kalbermatten@3906.ch

Inseratenverkauf:

Saas-Fee Tourismus
Saastal Tourismus

Abonentendienst:

Dominic Gemmet
Terbingerstrasse 2, 3930 Visp
Telefon 027 948 30 50
abodienst@walliserbote.ch

Herstellung und Druck:

Mengis Druck und Verlag AG,
Rollenoffset Visp

Jahresabonnement:

- a) 6 Tourismus-Ausgaben
Fr. 19.-; Ausland Fr. 25.-
- b) 6 Tourismus- und 6 Lokal-Ausgaben
Fr. 32.-; Ausland Fr. 42.-

Inseratenpreise:

Tourismus-Ausgabe
Annoncen-mm 4-farbig: Fr. 1.60
Diverse Jahres-Pauschalen

Lokal-Ausgabe

Annoncen-mm 4-farbig: Fr. -60

Nächste Ausgabe:

Lokal-Ausgabe erscheint
Freitag, 25. April 2008

Redaktions- und Anzeigenschluss:

Montag, 14. April 2008

Gedanken eines Präsidenten

An Fasnachten hatte ich das Vergnügen, in den drei Talgemeinden die «Füdini» mit meiner Handorgel auf ihrem Rundgang zu begleiten. Nach einem Glas «Gheiztum» breitete sich unter den Maskierten bald einmal Jubel, Trubel und Heiterkeit aus. Von dieser ausgefallenen und schönen Atmosphäre liessen sich die Zuschauer dann auch schnell anstecken.

Der Zufall wollte es, dass in allen drei Gemeinden mehrere Feriengäste aus der Schweiz auf mich zukamen und sich über diesen wunderschönen Brauch orientierten und gratulierten. Früher sei auch in ihren Dörfern oftmals etwas los gewesen, was aber in den letzten Jahren nach und nach immer mehr verschwunden sei, und heute fände kaum noch ein Anlass statt. Diese Äusserungen stimmten mich ein wenig nachdenklich und ich fragte mich, wie siehts denn eigentlich bei uns im Saastal aus?

Die Gemeinden in den Berggebieten prägen das Bild der Schweiz wesentlich mit und erfüllen eine Reihe von wichtigen nationalen Aufgaben, von denen direkt oder indirekt auch die städtische Bevölkerung profitiert. In unserer Bergwelt finden sie Erholung und tanken neue Kraft für den Alltag. Wir Bewohner der Berggebiete haben eine grosse Verantwortung gegenüber unserer Landschaft und dem Tourismus. Die Gebirgswaldpflege, der Schutz vor Naturgefahren, die Pflege und der



Bruno Kalbermatten
Gemeindepäsident Saas-Balen

Unterhalt der Kulturlandschaften usw. erfordern ein erhöhtes finanzielles Engagement. Diese Leistungen werden nicht nur im Interesse der Einheimischen, sondern auch gegenüber unseren Gästen erbracht. Umso fragwürdiger ist es doch, warum gerade unsere Bergdörfer je länger, je mehr auf dem Abstellgleis stehen. Grosszentren werden gefördert – das ist auch richtig so –, aber die kleinen, ebenso wichtigen Bergdörfer sollten dadurch nicht vernachlässigt werden.

Unsere Gesellschaft macht ebenfalls einen Wandel mit. Es wird immer schwieriger, Leute für öffentliche Ämter zu finden und zu begeistern. Aber auch abtretende Vereinsvorstände sind jeweils nicht leicht zu ersetzen.

Doch Gott sei Dank gibt es noch Frauen und Männer, welche in den Vereinen und am Dorfleben aktiv teilnehmen, Anlässe organisieren und durchführen. Sie vermitteln damit Heimat und genau das, was unsere Gäste schätzen und suchen. Und sind wir ehrlich, auch uns Einheimischen tut das gut, mal wieder mit Freunden und Bekannten zusammen zu sein und den Alltagsstress zu vergessen.

So wünsche ich uns, dass wir Bräuche, Kultur, Zusammengehörigkeit und Gemütlichkeit auch in Zukunft pflegen und uns, falls wir passiv geworden sind, wieder anstecken lassen, am Dorfleben aktiv mitzumachen. Denn so können wir getrost in die Zukunft blicken.

Talabfahrt Spielboden wird schneesicher

Freie Fahrt ins Tal: Mit dem Ausbau der Beschneigungsanlage von Spielboden bis nach Saas-Fee können im Gletscherdorf auf den Start der Wintersaison 2008/09 alle Talabfahrten künstlich beschneit werden.

Nachdem die Saas-Fee Bergbahnen AG in den letzten Jahren mehrheitlich die Seilbahnanlagen auf den neusten Stand der Technik gebracht haben, soll nun bei den künftigen Investitionen das Schwergewicht auf den weiteren Ausbau der Beschneigungsanlagen gelegt werden. Bereits 1999 wurden in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Saas-Fee die Talabfahrten ab Morenia und Plattjen mit Kunstschneeanlagen ausgerüstet. Einzig die Talabfahrt ab Längfluh/Spielboden wird heute noch nicht künstlich beschneit.

Beliebte Talabfahrt

Das Skigebiet Spielboden/Längfluh weist vor allem im Frühwinter eine höhere Sonnenscheindauer als die angrenzenden



Die einzige noch nicht künstlich beschneibare Talabfahrt, die 2,9 km lange Strecke von Längfluh/Spielboden bis oberhalb des Dorfes, wird nun in drei Etappen schneesicher gemacht.

den Gebiete auf und ist dadurch bei den Weihnachts- und Neujahrgästen sehr beliebt. Da in den letzten Jahren der natürliche Schnee im Frühwinter immer spärlicher ausfiel, haben sich die Gemeinde Saas-Fee und die Saas-Fee Bergbahnen AG

entschieden, diesen Abschnitt nun rasch mit einer Beschneigungsanlage auszustatten. Gleichzeitig werden im selben Graben auch Infrastrukturen für Abwasser und Strom verlegt. Die Investitionen werden von der Gemeinde Saas-Fee und von

den Bergbahnen je zur Hälfte getragen.

Ausbau in drei Etappen

Vorgesehen ist, die Schneeanlage von insgesamt 2,9 km Länge in drei Etappen auszubauen. Die erste Etappe Saas-Fee–Spielboden mit einem Kostenaufwand von rund Fr. 2,5 Mio. wird im Sommer 2008 realisiert, die weiteren Etappen bis zur Talstation der Sesselbahn Längfluh und dann bis zur Bergstation Längfluh werden in einer späteren Phase ausgebaut. Die kantonale Baubewilligung für diese Schneeanlagen wurden bereits erteilt. Gesamthaft können mit dieser neuen Beschneigungsanlage rund 12 ha zusätzliche Pisten beschneit werden. Nachdem bereits im letzten Jahr nebst dem vorhandenen Speichersee Othmarhang eine zusätzliche Wassereinspeisung in der Feer Vispa errichtet wurde, ist hierfür bereits die nötige Wasserreserve geschaffen worden.

Durch den Bau dieser Anlage können zum Winterbeginn 2008/09 alle Talabfahrten in Saas-Fee künstlich eingeschneit werden.

Was bedeutet für Sie Ostern?

Gefragt



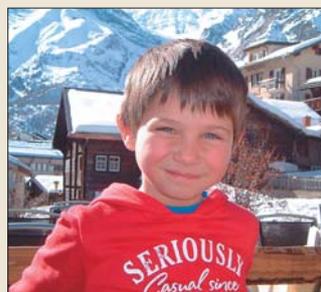
Amanda Kalbermatten, Saas-Balen

«Ostern ist das christliche Fest der Auferstehung Jesu Christi vom Tod. Für mich selber heisst es an Ostern aber auch, endlich ist die «harte» Fastenzeit wieder vorbei. Ich hoffe, dass ich dieses Jahr meine gut gemeinten Vorsätze bis an Ostern durchhalten kann.»



Anja Krell, Saas-Fee

«Ostern verbinde ich mit dem Start des Frühlings und mit der Vorfreude auf eine baldige Ruhepause, um neue Kraft zu tanken. Wie für alle im Tourismus tätigen Personen stellt Ostern auch für mich das letzte Highlight in der Wintersaison dar.»



Yannick Ries, Saas-Fee

«Osterhasen! An Ostern suche ich den Osterhasen und Ostereier. Und vor Ostern male ich mit meiner Mama Ostereier an. Ich freue mich sehr auf Ostern, denn ich liebe Schokolade!»



Sandra Haselbach, Saas-Fee

«Ich freue mich auf Ostern – dann kommt für mich die schönste Schneesportzeit. Zudem feiere ich dieses Fest gerne mit Freunden, einem feinen Essen und kleinen Geschenken. Beruflich stellt für mich die Osterzeit hingegen eine hektische Zeit dar, da wir in unserer Ski- und Snowboardschule noch viele Gäste betreuen dürfen.»

43. Jugencup der internationalen Skizentren in Saas-Fee

Völkerverbindender Nationenvergleich

Vom 6. bis 9. April 2008 fällt dem Ski- und Snowboardclub Allalin, der heuer sein 100-jähriges Bestehen feiert, turnusgemäss zum 9. Mal die Ehre zu, diesen Wettstreit zu organisieren.

Alljährlich seit 1966 treffen sich junge Nachwuchswettkämpfer aus den Skizentren Schruns A, Madesimo I, Oberstdorf D, Courchevel F und Saas-Fee zum internationalen Jugencup. Nicht nur für die jugendlichen Teilnehmer, ihre Trainer und Begleiter stellt der diesjährige Wettstreit erneut etwas Spezielles dar, sondern auch für OK-Präsident Paul Bumann vom Ski- und Snowboardclub Allalin, der als Gründungsmitglied und Präsident des Jugencups seit Anfang an aktiv engagiert ist.

Top 30 pro Nation

Pro Land gehen die jeweils 30 besten Jungtalente an den Start. Für Saas-Fee/Saastal sind natürlich die erfolgreichsten einheimischen Skirennfahrer und Skirennfahrerinnen mit von der Partie, welche zusätzlich von einigen Top-Sportlern aus dem Oberwallis verstärkt werden. Ausgetragen wird der traditionel-



In Action: Jimmy Maurer, Jahrgang 1996, aus Saas-Fee, an der letztjährigen Austragung in Frankreich.

Fotos: Peter Welti

Glanz einer Olympiade

Ein unvergessliches Erlebnis stellt das internationale Kräftenessen nicht nur der spannenden Rennen wegen für die jungen Sportler dar, sondern des Ambientes wegen. Denn an dieser Kinder-Olympiade sind all die Glanzpunkte vertreten, wie man sie von den alpinen Wettkämpfen der «Grossen» kennt: festliche Eröffnungsfeier mit

Fahneinmarsch aller Nationen zum Sportplatz, Entzünden des Jugencup-Feuers, stimmungsvolle Siegerehrung mit Nationalhymnen zu Ehren der Gewinner und krönende Abschlussfeier auf dem Dorfplatz. Abgerundet werden die vier Tage in Saas-Fee mit allerlei Überraschungen und prominenten Skistars, deren Namen noch nicht verraten werden können.



Programm

Sonntag, 6. April 2008

Ankunft der Mannschaften

Montag, 7. April 2008

Tagsüber gemeinsames Training

20.30 Uhr: Eröffnungsfeier mit Einmarsch zum Sportplatz Kalbermatten

Dienstag, 8. April 2008

10.00 Uhr: Start 1. Lauf Slalom

12.15 Uhr: Start 2. Lauf Slalom

anschliessend Mittagessen im Zelt auf dem Sportplatz

15.00–18.00 Uhr: Kinderspiel-Nachmittag

Mittwoch, 9. April 2008

10.00 Uhr: Start Riesenslalom (1 Lauf)

anschliessend Mittagessen im Zelt auf dem Sportplatz

14.00 Uhr: Siegerehrung und Abschlussfeier auf dem Dorfplatz



Die Saaser Nachwuchssportler anlässlich der Fahnenübergabe im letzten Jahr.

le Nationenvergleich auf der weltcuperpropten Plattjenpiste: Hier messen sich die in sechs Kategorien Startenden in den zwei Disziplinen Slalom und Riesenslalom. Früh übt sich, wer ein Profi werden will – und so war der Jugencup schon für manch künftigen Weltmeister und Olympiasieger ein Sprungbrett.



Diese Saaser Athleten stellten sich der sportlichen Herausforderung am 42. Jugencup in Courchevel.

Im Gemeinderat beschlossen

Hohnegg AG: Inverkehrsetzung Elektrofahrzeug

Der Hohnegg AG, Saas-Fee, wird das Gesuch um Inverkehrsetzung eines Elektrofahrzeuges der Marke Stimbo, Höhe 200 cm; Breite 128 cm; Länge 400 cm; in hinterlegter Form bewilligt. Der Parkplatz befindet sich in der Garage beim Hotel Ferieneck Hohnegg, auf Parzelle Nr. 967.

KITA Murmeli: Anstellung Lehrling

Der Gemeinderat beschliesst, in der KITA (Kindertagesstätte) Murmeli ab Sommer 2008 eine Lehrstelle Fachfrau/-mann Betreuung (spez. Kinderbetreuung) anzubieten.

Der Gemeinderat nimmt Kenntnis davon, dass die anfallenden Personalkosten zu rund 30% durch den Kanton subven-

tioniert werden. Die Stelle wird demnächst ausgeschrieben.

SSC Allalin: Antrag Unterstützung Gemeinde

Mit Schreiben vom 20. Januar 2008 ersucht der Ski- und Snowboardclub Allalin die Gemeinde, an der Delegiertenversammlung von Swiss Ski vom 5. Juli 2008 in Saas-Fee den Apéro zwischen der Versammlung und dem Bankett zu übernehmen. Der Gemeinderat stimmt dem Antrag zu.

Grundsatzentscheid Snowboard-Weltcup und Europacup

Der Gemeinderat spricht sich dafür aus, die Snowboard-Europacup und Weltcup-Anlässe im gewohnten bisherigen Rahmen (personelle Einsätze, Material und Getränke, Durchfahrtsgebühren etc.) zu unterstützen.

Kreditablösung ESG

Die Burgergemeinde muss mit Valuta 20. Februar 2008 ein Darlehen von 3 Mio. Fr. bei der Emissionszentrale (ESG) ablösen. Der Burgerrat entscheidet sich aufgrund der abgegebenen Offerten für folgende Verteilung:

	Betrag in Fr.	Laufzeit	Zinssatz
Credit Suisse	800 000	5 Jahre	3,6 %
Raiffeisenbank	1 000 000	7 Jahre	3,7 %
Walliser Kantonalbank	1 200 000	10 Jahre	3,89 %

Gute Noten für Bergrestaurant Morenia



Der «Beobachter», die Schweizer Konsumenten- und Beratungszeitschrift, hat in seiner Ausgabe vom Februar 2008 eine Bewertung von verschiedenen Bergrestaurants in der Schweiz publiziert. Für das Skigebiet Saas-Fee wurde das Bergrestaurant Morenia getestet.

Das Bergrestaurant Morenia schliesst in den Bereichen «Allgemein», «Sanitäre Anlagen», «Kinder» und «Essen» sehr gut ab. Minuspunkte hat das Bergrestaurant in der Sparte «Getränke» erhalten.

Der detaillierte Bericht kann auf der Homepage der Gemeinde Saas-Fee (www.3906.ch) unter News heruntergeladen werden.

Bestellschein für Neuabonnenten

Jahresabonnement Tourismus-Ausgabe

- (a)** 6 Nummern mit Beilage Dorfplan/Infos Saas-Fee
(b) 6 Nummern mit Beilage Gast-Info Saastal

Schweiz: Fr. 19.– / Ausland: Fr. 25.–

Jahresabonnement Tourismus- und Lokal-Ausgabe

- (c)** 12 Nummern mit Beilage Dorfplan/Infos Saas-Fee
(d) 12 Nummern mit Beilage Gast-Info Saastal

Schweiz: Fr. 32.– / Ausland: Fr. 42.–

Ich bestelle ein persönliches Jahresabonnement (a) (b) (c) (d)

Lieferadresse:

Name Vorname

Strasse PLZ/Ort

Datum Unterschrift

Rechnungsadresse: (nur bei Geschenkabonnements)

Name Vorname

Strasse PLZ/Ort

Datum Unterschrift

Ausschneiden, ausfüllen und einsenden an:
 Pressebüro Mengis, «Gletscher-Post», Postfach 720, 3900 Brig

Die Talmeister 2008



Beim Talrennen vom 17. Februar 2008 auf der Balmer «Streif» hatte dieses Trio die Nase vorn: Als Talmeister gefeiert werden konnten Udo Andenmatten aus Eisten bei den Snowboardern sowie Tanja Andenmatten, Skiclub Mattmark, und Yannick Bayard, Skiclub Weissmies bei den Alpinen (v. l.).



Wir gratulieren

Gemeinde Saas-Almagell

70 Jahre
Elvira Andenmatten-Andenmatten
Haus Sonnenschein
5. April 1938

Gemeinde Saas-Balen

85 Jahre
Aloisia Burgener-Burgener
Haus Bergtreu
13. April 1923

Gemeinde Saas-Fee

92 Jahre
Kresentia Bumann
Försterheim
15. April 1916

75 Jahre
Frieda Imseng
Panorama
1. April 1933

Gemeinde Saas-Grund

90 Jahre
Anna Ruppen-Aschillier
Dorf
18. April 1918

85 Jahre
Adelina Anthamatten-Anthamatten
Altersheim St. Antonius
10. April 1923

75 Jahre
Maria Anthamatten
Untere Gasse
10. April 1933

Edith Anthamatten-Ruppen
Untere Gasse
13. April 1933

70 Jahre
Oswald Venetz
Firn
11. April 1938

65 Jahre
Gertrud Venetz-Kiechler
Rodania
9. April 1943



Ein überglücklicher Georg Fischer bei seiner Ankunft in Saas-Fee.

Saaser Stammgast Georg Fischer

Von Westfalen ins Saastal

Von Bad Honnef ins Gletscherdorf per Velo: Für die wohl umweltfreundlichste Anreise entschied sich Saas-Fee-Fan Georg Fischer.

Seit 28 Jahren besucht Gastronom Georg Fischer regelmässig das Gletscherdorf. Mitte Oktober 2007 setzte der in Kreuztal (rund 70 km von Köln) wohnhafte Westfale das in die Realität um, was er sich schon ein- und einhalb Jahre zuvor vorgenommen hatte: Von Bad Honnef am Rhein nach Saas-Fee zu radeln. Eigentliches Ziel war aber seine Tochter Melanie, die zu diesem Zeitpunkt noch im Hotel Mischabel tätig war.

Sechs Tage unterwegs

Und so trat der Hobby-Biker mächtig in die Pedalen und erreichte nach 110 km die Altstadt von Bacharach. Die zweite

Etappe führte ihn über Rüdesheim über den Main bis nach Worms. Von dort ging es am nächsten Tag nach Würth am Rhein. «Dies war eine der schwersten und längsten Strecken auf meiner Tour, da ich einige Umwege fahren musste und erst nach 145 km am Tagesziel ankam.» Alsdann führte die Radtour auf französischer Seite über wunderschöne Deichwege Richtung Strassburg. Im Elsass wurde Halt eingelegt, von dort aus fuhr Fischer Richtung Basel, wo er am Nachmittag nach 122 km ermüdet ankam. Nun gönnte er sich eine Zugfahrt bis ins Berner Oberland. Denn der sechste Tag hatte es nochmals in sich.

Erschöpft, aber überglücklich

Von Frutigen gings nach Kandersteg, von dort mit dem Zug durch den Lötschbergtunnel nach Goppenstein und dann wieder aufs Velo. «Bei herrlichem Wetter mit viel Sonnenschein und angenehmen Temperaturen erreichte ich das Rhonetal. Von hier aus ging es jetzt nur noch bergauf bis auf 1800 m ü. M.» Ziemlich erschöpft, aber überglücklich erreichte Georg Fischer am Nachmittag Saas-Fee, wo ihn seine Tochter Melanie aufs herzlichste willkommen hiess.

Wir gedenken

Gemeinde Saas-Fee

Am 24. Februar 2008 ist **Josepha Pfaffen-Lomatter** in ihrem 73. Lebensjahr verstorben.

Saas-Fee

SAASTAL

In Kundenaufträgen zu verkaufen

- Mehrfamilienhaus Camillo
Grosszügiges **Studio**
(direkt an der Skiarena)
- Mehrfamilienhaus Colibri
2½-Zimmer-Wohnung
(Nähe Alpin-Express)
- Mehrfamilienhaus Casa Fee
Studio
(sonnige Aussichtslage)
- Wohnsiedlung Hallumatte
3½-Zimmer-Wohnung
(bei der Hannig-Bahn)
- Mehrfamilienhaus Snowfun B
(Neubau)
2½- u. 3½-Zimmer-Wohnungen
(direkt an der Skiarena)
- Mehrfamilienhaus Perla (Neubau)
5½-Zimmer-Wohnung
Skiräume
(direkt beim Alpin-Express)
- Mehrfamilienhaus Sérac (Neubau)
2½-Zimmer-Wohnung
(zentrale, unverbaubare Lage)
- **Stadel – Aufstockung und Umbau**
in luxuriöse Maisonette-Wohnung
(frei stehend)
- Wohnhaus Christiania
4½-Zimmer-Dachwohnung
(zentrale, unverbaubare Wohnlage)
- Mehrfamilienhaus Pastis
3½-Zimmer-Wohnungen
(direkt beim Alpin-Express)
- Mehrfamilienhaus Falke
Studio
(neu renoviert)
- Wohnhaus Bettina
2½-Zimmer-Wohnung
(sehr sonnige Lage)
- Résidence Mountain Village
(Neubau)
4-Zimmer-Wohnungen
(Wellness-Anlage)
- Wohnhäuser Lengi Müra (Neubau)
Einfamilienhaus
(bei der Hannig-Bahn)
- Ferienhaus Perrine (Neubau)
3½- bis 5½-Zimmer-Wohnungen
(direkt beim Alpin-Express)
- Mehrfamilienhaus Anatas (Neubau)
2½- bis 5½-Zimmer-Wohnungen
(direkt an der Skiarena, Erdwärme-Heizung)
- Mehrfamilienhaus Hirsch
2½-Zimmer-Wohnung
(direkt an der Skiarena)
- **Bauparzellen**
– Brand Wildi (1570 m²)
– Grossus Mos (1537 m²)

Weitere Angebote auf Anfrage

Interessenten melden sich bei



RE/MAX Saas-Fee
Stefan Supersaxo
Haus Feeletscher
3906 Saas-Fee

Telefon 027 957 15 82
Telefax 027 957 14 42
stefan.supersaxo@remax.ch
www.remax.ch/saas-fee

Saas-Fee

S A A S T A L

zu verkaufen / à vendre
for sale / vendesi
avender / te koop

Haus/bâtiment
house/casa/huis

	Planq.	m ²	Pers.
1-Zimmer-Wohnungen			
Adora	5/6N	30	2
Amici	2E	36	2
Casa Fee	5Q	20	2
Längfluh	4V	30	2

	Planq.	m ²	Pers.
2-Zimmer-Wohnungen			
Alpina	5K	43	4
Alpine Château S-Almagell		70	4
Anatas Neubau 08/09	2E	44	2-4
Atlantic	3T	50	4
Daniela	3G	85	4
Längfluh	4V	50	4
Moulin Saas-Grund		54	4
Serac Neubau	5G	58	4
Snowfun B Neubau	3C	59	4
Sonnhüsli	3V	50	2-4

	Planq.	m ²	Pers.
3-Zimmer-Wohnungen			
Alpina Duplex	5K	62	4
Alpine Château S-Almagell		90	4
Anatas Neubau 08/09	2E	78	4
Atlantic	3T	80	6
Bärghüsli Saas-Almagell		67	4
Daniela	3G	100	6
Distel Saas-Almagell		71	4
Judith	2F	75	6
Pastis Neubau 08	6E	86	4
Perrine Neubau 08/09	6E	82	4
Sole Neubau	3K	75	6

	Planq.	m ²	Pers.
4-Zimmer-Wohnungen			
Anatas Neubau 08/09	2E	112	6
Blomattu I	5G	115	6
Moulin Saas-Grund		140	6
Orion Grächen		110	6
Pastis Neubau 08	6E	110	6
Perrine Neubau 08/09	6E	108	6

	Planq.	m ²	Pers.
5-Zimmer-Wohnungen			
Alpine Château S-Almagell		135	6-8
Altes Walliserhaus Im Moos S-Grund		150	6-8
Anatas Neubau 08/09	2E	156	8
Perla Neubau	7F	158	8
Perrine Neubau 08/09	6E	162	8

	Zimmer	Planq.	m ²	Pers.
Chalets				
Grizzly	6		250	8
Jenny	6	3G	200	8
Kisu	4	7S	112	6
La Bücherie	6	3V	175	8
Lengi Müru	5	3L	200	6-8
Soleil	5	5R	185	8

Hotels und Restaurants auf Anfrage

	Größe	m ²
Grundstücke		
Halte-Wengi		270
Honegg		720
Honegg		400
Im Brand		487
Im Brand		1600
Lomathalte		566

Skidepots beim Alpin-Express 9-30 m²

Ihr Partner für Immobilien
Your partner for property

Tobias Zurbriggen
Liegenschaftshandel
Hotel Allalin
CH-3906 Saas-Fee

Tel. ++41 (0)27 958 10 10

Fax ++41 (0)27 958 10 01

hotel.allalin@saas-fee.ch

www.allalin-apartments.ch



Pilgern Sie mit Carreisen Pauli nach MEDJUGORJE

3.5.2008 – 10.5.2008
mit Pfarrer Amadé Brigger

27.9.2008 – 4.10.2008
mit Pater Josef Fuchs

Tel. 027 957 17 57
www.paulireisen.ch



Das kleine Kunstkeramikatelier lädt Sie ein zum Zuschauen, Anschauen und, wenn Sie etwas Passendes finden, natürlich zum Kaufen. Soweit möglich, gehe ich gerne auf Ihre Wünsche ein.

Margret Hoz
Töpferei zur Eidechs'
Saas-Fee

(oberhalb Hotel Saaserhof,
bei den Skiliften)

Tel. 027 957 26 89

www.fotoshop-gigi.ch



AUF JOBSUCHE?



Wie wärs mit Zirkusdirektor?

Jeweils dienstags könnt ihr mit uns zusammen den Tuka-Zirkus in Saas-Fee leiten.

Wir suchen:

2 Helfer/innen

(Mindestalter: 14 Jahre), die den Umgang mit Kindern lieben und die Kleinen auf ihre grosse Zirkus-Show vorbereiten.

Gefragt sind Tiger, Löwen, Clowns, Zauberer und vieles mehr. Der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt.

Wir bieten:

einen unterhaltsamen Tag mit viel Spass und Spiel!

Daten: 8.7.; 15.7.; 22.7.; 29.7.; 5.8. und 12.8.2008

Arbeitszeit: 9.00-18.00 Uhr
Lohn: nach Absprache

Interessiert?

Dann melde dich bis **15. Mai 2008** bei:

Saas-Fee Tourismus

Gästeinimation
Karin Schnyder
Tel. 027 958 18 82

www.wallfahrten.ch

Monticiori,
Madonna di Re,
Polen, Paris,
Medjugorie

Tel. 079 750 11 11



sodalis
Krankenversicherer

Der fitte Oberwalliser Krankenversicherer mit den schlanken Prämien!

sodalis Krankenversicherer, Balfrinstr. 15, 3930 Visp. T: 027 948 14 00
Betreuer Saas-Fee: Antonius Andenmatten, T: 027 957 28 44, www.sodalis.ch



Saas-Fee
S A A S T A L

Winterhit 2007/08



- **Gratis-Skipass für Kinder** bis 9 Jahre (Jg. 1999) in Begleitung eines Erwachsenen*
- **Kindertarif** Jg. 1998-1992
- **Jugendtarif** Jg. 1991 und 1990
- **Seniorentarif** ab 65 Jahren

* ausser in Saas-Balen

Zu verkaufen in Saas-Grund

6-Zimmer-Wohnung
inkl. Keller und 1 Aussenparkplatz
Verkaufspreis: Fr. 505 000.–

Optional erhältlich: 1 Garage
Verkaufspreis: Fr. 30 000.–

5½-Zimmer-Wohnung
inkl. Keller und 1 Aussenparkplatz
Verkaufspreis: Fr. 460 000.–

TREUHAND  **VALESIA AG**

Tel. 027 957 12 57 Fax 027 957 19 50
almagell@valesia.ch www.valesia.ch

Alex Mittner, Seilbahn-Monteur, passionierter Bergsteiger und Chalchofen-Eismeister

Heimatverbundener Abenteurer

Ob beruflich oder privat – Alex Mittner zieht in die Höhe. Als Seilbahn-Monteur bei einem international tätigen Unternehmen ist sein Arbeitsplatz seit bald 30 Jahren die halbe Welt, verwurzelt bleibt der passionierte Gipfelstürmer hingegen in seiner Heimat Saas-Almagell.

Auch heute an diesem Montag hat er in seinem Rucksack ein paar Süßigkeiten mit dabei, die er bis Ende des Tages an Freunde, Verwandte und Bekannte verteilt haben wird. «Das ist eine schöne Geste, die ich von meiner Mutter übernommen habe.» Alex Mittner fällt nicht mit lauten Worten auf, er lässt Taten für sich sprechen. Wann immer der 50-jährige Almageller bei anspruchsvollen alpinen Projekten um Hilfe gebeten wird, sagt er gerne zu – vorausgesetzt, er ist im Lande. Auf Alex ist Verlass, das wissen seine Freunde zu schätzen, mit denen er seit seiner Kindheit verbunden ist.

Vom Eisklettern angetan

Unermüdlich setzt sich Mittner für die Eisarena Chalchofen in Saas-Grund ein, wo er seit acht Jahren alleine oder mit Unterstützung die Routen einrichtet, diese von lockerem Eis befreit, bewässert und mit den nötigen Sicherungsmitteln versieht. Oft war er beim Erstellen abenteuerlicher Klettersteige wie dem Jähorn oder dem Erlebnisweg Almagellerhorn die rechte Hand. Bei der Gorge Alpine war sein Wissen beim Spannen der Seile gefragt, genauso wie beim Bau der Kletterkonstruktion für den Iceclimbing-Weltcup in Saas-Fee, bei dem er zudem als eifriger Helfer in den ersten Durchführungsjahren mit von der Partie war. Dabei hatte ihn die Faszination des Eiskletterns derart gepackt, dass er dieses nun dem normalen Klettern vorzieht, denn «im Eis habe ich mehr Freiheiten, kann den Pickel einschlagen, wo ich will. Der Fels hingegen gibt die Route vor.»

Mehr von der Welt sehen

Alex ist ein Kind der Berge. Seine ersten Lebensjahre verbrachte er im Weiler Zermeiggern, der in den 1960er-Jahren dem Bau des Kraftwerks Mattmark weichen musste. Nachdem auch den Fami-



Kennt die Eisarena Chalchofen wie kein Zweiter: Eismeister Alex Mittner.

lien-Sommersitz auf der Distelalp sechs Jahre später dasselbe Schicksal ereilte, wurde Saas-Almagell zum ganzjährigen Wohnort und zur neuen Heimat. Mit 23 Jahren wollte der ausgebildete Mechaniker nach seinem zweijährigen Engagement bei den Saas-Fee Bergbahnen mehr von der Welt sehen. Beim ehemaligen Schweizer Seilbahnhersteller Von Roll, der mittlerweile der Doppelmayr/Garaventa-Gruppe angehört, fand er eine neue Herausforderung. Anfangs als temporärer Monteur, seit 1987 als festangestellter Mitarbeiter. Seither führten ihn neue Seilbahn-Projekte quer durch Europa, in die USA, nach Saudi-Arabien oder Singapur. Nächste Ausland-Station ist Algerien, wo eine Gondelbahn einen auf 0 m ü. M. gelegenen Ort mit einer Siedlung auf 155 m ü. M. verbinden soll. Hier wird Mittner, der zurzeit im zürcherischen Adliswil mit einem Seilbahn-Umbau beschäftigt ist, als Chef-Monteur ein Team von fünf Schweizer Mitarbeitern leiten. Im Mai gehts los, an Weihnachten 2008 soll das Projekt abgeschlos-

sen sein. Für den Fachmann bedeutet dies 6-Tage-Arbeitswochen mit Arbeitstagen von bis zu 15 Stunden im Rhythmus sechs Wochen Arbeit/eine Woche Ferien. Seine Aufgabe ist es, Stützen, Stationen, Antriebs-Motoren, Seile und Seilzüge zu montieren. Dafür muss man hoch hinaus: So hat der schwindelfreie Seilbahn-Monteur schon in einer Höhe von über 400 Metern gearbeitet. Obwohl sein Beruf anstrengend, mitunter körperlich an die Substanz geht und bei jeder Witterung ausgeübt werden will, möchte er keinen anderen Job machen. Ausser Pilot, ja das hätte ihn schon gereizt, «doch diesen Beruf konnte ich wegen meinen Augen nicht erlernen.» Alex war zwei Jahre alt, als sein rechtes Auge von einem Steinsplitter verletzt wurde. Seither kann er auf diesem Auge noch hell und dunkel erkennen. Behindern lassen hat er sich wegen dieses Mankos nie – ob als Autofahrer, Bergsteiger oder Berufsmann. «Da ich damit aufgewachsen bin, kenne ich nichts anderes und deshalb stört es mich auch nicht.»

Unvergesslicher Aconcagua

Von Frühling bis Weihnachten sind die Seilbahnbauer auf Zack, richtig streng wirds im Herbst. Dafür genießt der Naturfreund im Winter umso mehr Freizeit, die er am liebsten mit Kollegen in den Bergen verbringt. Auf dem Programm steht die komplette Palette von Skitouren, Schneeschuhwandern, Eisklettern bis zu Ski fahren. Im Sommer sind Klettern, Bergsteigen und Wandern Trumpf. In der SAC-Sektion Saas macht er rege mit, stellt sich auch als Tourenleiter zur Verfügung. Ins Schwärmen gerät der Gipfelstürmer heimischer Viertausender (Matterhorn inklusive), wenn er von der Besteigung des Kilimandscharo oder des Cimborazzos in Ecuador, von einem Trekking in Patagonien oder Skitouren im Atlasgebirge erzählt. Als schönstes Erlebnis bleibt ihm die Erklommung des 6962 Meter hohen Aconcaguas, des höchsten Bergs Südamerikas und zugleich auch seine persönliche Höchstmarke, in Erinnerung, die anlässlich des 100-Jahr-Jubiläums der Erstbesteigung durch den Feer Matthias Zurbriggen im Jahr 1997 von einer schweizerisch-italienischen Seilschaft organisiert wurde. Teilen durfte er dieses Abenteuer mit seinen Kollegen Beat Supersaxo sowie Daniel und André Zurbriggen.

Die Heimat ruft

«Ich bin gerne im Ausland, dennoch zieht es mich immer wieder ins Saastal zurück.» Mit seiner Heimat ist der Vielgereiste derart stark verbunden, dass er nie in Versuchung kam, woanders Wurzeln zu schlagen.

Alex Mittner

Wohnort: Saas-Almagell
Geburtsdatum: 16.6.1957
Bürgerort: Saas-Almagell
Zivilstand: ledig
Beruf: Seilbahn-Monteur
Hobbys: Klettern, Bergsteigen, Wandern, Eisklettern, Ski fahren, Jagd, SAC Saas
Lieblingssessen: Fondue Bourguignonne
Lieblingsgetränk: Mineralwasser und Bier
Musik: «Alles, was im Radio läuft»
Literatur: Sachbücher über Berge und Bergsteigen
Stärken: hilfsbereit und zuverlässig
Schwächen: «Rege mich schnell auf, wenn sich jemand unangemessen aufführt»

Am 23. April 2008 in Saas-Grund

Lesungen in der Schul- und Gemeindebibliothek

Anlässlich des Welttages des Buches finden am 23. April 2008 in Saas-Grund verschiedene Lesungen für Schülerinnen und Schüler sowie die Talbevölkerung statt. Ziel dieser Veranstaltung ist es, der Schul- und Gemeindebibliothek Saas-Grund wieder neuen Schub zu geben und sowohl Alt wie auch Jung für das Lesen zu begeistern.

Diese Lesungen werden von verschiedenen lokalen und regionalen Autoren und Autorinnen gehalten und verteilen sich fast über den ganzen Tag. Am Vormittag finden spezielle Darbietungen für Schülerinnen und Schüler und deren Eltern statt. Am Nachmittag und am Abend ist die gesamte Talbevölkerung



André Ruppen, Alexa Anthamatten und Tobias Anthamatten (v. l.) organisieren am diesjährigen Welttag des Buches einen Lesetag in der Schul- und Gemeindebibliothek in Saas-Grund.

zu den Lesungen eingeladen.

Genussvoll schmökern
Zwischen den Präsentationen

hat man Zeit, in den Büchern zu schmökern oder man ergreift die Gelegenheit zu einem Gedankenaustausch mit den

Autoren oder anderen Zuhörern.

Mit einer kleinen Kantine (verschiedene Getränke, Kaffee und Kuchen) ist auch für das körperliche Wohl gesorgt. Der Gewinn wird vollumfänglich in die Neuanschaffung von Büchern investiert.

Bücherspende-Aktion

Des Weiteren findet an diesem Tag auch eine Bücherspende-Aktion statt. Die Bevölkerung des Saastals wird dazu aufgerufen, bereits gelesene Bücher, die nicht älter als fünf Jahre sind, mitzubringen und der Talbibliothek zu spenden. Auch finanzielle Spenden sind sehr willkommen und werden wiederum vollumfänglich in die Neuanschaffung von Büchern investiert.



Jugendarbeit SAAS

Impressionen



Only-Boys-Event



Only-Boys-Event



Eisstockschiessen

Programm

Samstag, 29. März 2008
ab 20.00 Uhr im Mehrzweckgebäude Saas-Grund

«talents in saas»

- Einheimische Hardrockband «Last Arios»
- Young talents
- Karaoke mit Anja
- Darten, Nageln, Fun
- DJ Nadio
- Dance-Surprise

Für die Heimreise um 23.00 Uhr wird ein Taxidienst organisiert. Auch ältere Jugendliche sind willkommen. Also, sei fit for fun!

Samstag, 19. April 2008
um 19.00 Uhr in der Pfarrkirche von Saas-Grund

Jugendgottesdienst

Der Jugendverein von Saas-Grund organisiert und gestaltet einen Jugendgottesdienst zum Thema Freundschaft. Die einheimische Gruppe «tried» umrahmt den Gottesdienst musikalisch. Zu diesem Anlass sind alle Saaser Jugendlichen herzlich eingeladen.

Wichtige Telefonnummern für Eltern und Jugendliche

Kantonale Jugendkommission, Sitten ☎ 027 606 12 25

Hilfe für Jugendliche in Schwierigkeiten:

Abteilung für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie, Brig ☎ 027 922 38 85

Zentrum für Entwicklung und Therapie des Kindes und der Jugendlichen (ZET)
Therese Zenhäusern, Brig ☎ 027 922 38 65
Rolf Kuonen, Visp ☎ 027 948 02 80

Prävention:

Walliser Liga gegen Suchtgefahren:
Stefan Ruf, Brig ☎ 027 923 25 72



10 Jahre Stiftung «Saas ischi Heimat»

Damit Vergangenes nicht in Vergessenheit gerät

Mit dem Ziel, das kulturelle Erbe zu erhalten und weiterzugeben, wurde vor einem Jahrzehnt die Stiftung «Saas ischi Heimat» ins Leben gerufen. Ein Aus- und Rückblick mit Stiftungsratspräsident Bernhard Andenmatten.

Im Mai 1998 wurde «Saas ischi Heimat» gegründet. Weshalb braucht es diese Stiftung? «Die Gründung dieser Stiftung war notwendig, weil im Saastal bis dahin keinerlei Institution bestanden hatte, die sich dem Erwerb, der Erhaltung, der Pflege und Weitergabe unserer Kulturgüter, denen vielfach auch zu wenig Wert gegeben wurde, widmete. Nebst dem kantonalen Kulturgüterschutz war es wichtig, dass auch vor Ort eine Stiftung besteht, welche die Bevölkerung sensibilisiert und sie mit ihren Wurzeln vertraut macht. Dies auch im Interesse unserer Gäste. Besonders erfreulich war zudem, dass diese Stiftung von allen vier Saaser Gemeinden gemeinsam gegründet wurde.»

Was sind Ihrer Meinung nach die herausragendsten Kulturgüter des Saastales, die es zu schützen gilt? «Von Bund und Kanton her gibt es auch für das Saastal ein Inventar schützenswerter Objekte von nationaler, regionaler und lokaler Bedeutung. Erwähnt ist u. a. auch der Passweg zum Monte-Moro-Pass, der vom Inventar historischer Verkehrswege der Schweiz IVS als historischer Weg von nationaler Bedeutung eingestuft wurde. Diesen schützenswerten Weg, der überdies ein regionales Projekt der Stiftung darstellt, gilt es weiterhin zu unterstützen und zwar jetzt. Denn je länger wir warten, umso mehr zerfällt dieses Kulturgut. Dasselbe gilt für den Weg zum Antrona-Pass, bei dem bisher leider noch nichts gemacht werden konnte.»

Welche Projekte wurden dank der Stiftung realisiert? «Neben der teilweisen Wiederinstandstellung des Monte-Moro-Passweges, der generellen Sensibilisierung für die historischen, kulturellen und landschaftlichen Wer-



Bernhard Andenmatten, Präsident Stiftung «Saas ischi Heimat».

te unseres Tales zählt der Aufbau des Historischen Archivs Saastal zu unseren Schwerpunkten. Zudem stehen wir der im letzten Sommer durch die Zivilschutzorganisation Flughafen Zürich aufgenommenen Sanierung des Kaplaneihauses von Saas-Grund ideell zur Seite. So wird die Stiftung zusammen mit der Gemeinde Saas-Grund vom 1. bis 3. August 2008 das 3. Dorffest in Saas-Grund durchführen, wovon ein Teil des Erlöses für die Sanierung des Kaplaneihauses eingesetzt wird.»

Weshalb wird die Sanierung des Kaplaneihauses von der Stiftung nicht finanziell unterstützt? «Als regionale Stiftung können wir keine ortsgebundenen Projekte finanziell berücksichtigen, sondern nur jene, die alle vier Gemeinden betreffen, so wie dies beim Monte-Moro-Weg, dem Historischen Archiv Saastal oder der Herausgabe der aktuellen Broschüre über den ersten Saaser Hotelier Moritz Zurbriggen der Fall ist.»

Die Restaurierung des Monte-Moro-Passes nimmt seit Gründung der Stiftung eine zentrale Rolle ein. Wann wird dieser historische Weg fachgerecht saniert sein? «Dank der Hilfe vom Kanton, den Gemeinden und unserer Stiftung konnte der Wanderweg bis letzten Sommer bis oberhalb des Tällibodens saniert werden. Unser Ziel ist die

Erhaltung des Weges bis zur Passhöhe. Wir rechnen noch mit rund drei Jahren, bis dieses Ziel erreicht sein wird.»

Ein weiteres Projekt ist das Historische Archiv Saastal. Wie gehen hier die Arbeiten voran?

«Für das Historische Archiv setzt sich die von Präsident Urs Zurbriggen geleitete Arbeitsgruppe mit Kurt Anthamatten, Thomas Burgener und Fidelis Zurbriggen dafür ein, historisch wertvolles Schrift-, Bild- und Tonmaterial vom Saastal zu inventarisieren, zu sammeln, aufzubewahren und über Internet der Allgemeinheit zur Verfügung zu stellen. Viele Dokumente und Unterlagen hat übrigens Chronist Werner Imsegg dem Archiv geschenkt. Da diese Aufgaben zeitintensiv und von unseren Mitarbeitern unentgeltlich in deren Freizeit ausgeführt werden, schreiten die Arbeiten langsam, aber konstant voran. So konnten wir im September 2006 der Bevölkerung im Saaser Museum das elektronische Archiv präsentieren, das auch unter www.archiv-saastal.ch abrufbar ist.»

Um das Saaser Kulturgut zu schützen, ist die aus 279 Mitstiftern und Stiftern bestehende Stiftung auf Spenden angewiesen. Aus diesem Grund wurde 2001 der Förderverein gegründet. Wie viele Mitglieder hat dieser zurzeit? «Da Stifter und Mitstifter einen einmaligen Beitrag leisten, galt es, nach neuen Einnahmequellen zu suchen, damit das Stammvermögen der Stiftung gehalten werden kann. Deshalb wurde der Förderverein, der von Urs Zurbriggen präsidiert wird, ins Leben gerufen. Als Mitglied zahlt man einen jährlichen Beitrag von 30 Franken. Zusätzlich sind auch freiwillige Gönnerbeiträge willkommen. Diese finanziellen Zuschüssen benötigen wir zur Fortführung unserer Projekt- und Öffentlichkeitsarbeit. Nachdem wir uns im Dezember 2007 mit einem Rundschreiben an Einheimische und der Stiftung nahestehenden Personen gewandt hatten, gelang es, 110 neue Mitglieder für den Förderverein zu gewinnen. Darüber sind wir sehr

glücklich. Aktuell zählt der Förderverein 125 Mitglieder.»

Welche künftigen Projekte sind der Stiftung ein Anliegen? «Das wäre sicherlich das «Archiv SAAS» im Pfarrhaus Saas-Grund, wo sich um die 100 Dokumente vom 14. Jahrhundert bis zur Gegenwart befinden, die es sachgerecht aufzubewahren gilt. Ein Teil dieser wertvollen Zeitzeugen aus der Epoche, als Saas-Grund noch die Mutterkirche des Saastales war, müssten zudem aus dem Mittelhochdeutschen übersetzt wie auch restauriert werden.»

Erstmals hat die Stiftung im Dezember 2007 eine Publikation herausgegeben. Weshalb über Moritz Zurbriggen, den ersten Saaser Hotelier? «Weil wir in diesem Jahr 175 Jahre Gastfreundschaft im Saastal feiern können. 1833 eröffnete Moritz Zurbriggen in Saas-Grund die erste Gaststätte des Saastales, die Gaststätte «Zur Sonne». Dies gab der Arbeitsgruppe des Historischen Archivs Saastal den Anstoss, in die Anfänge unseres Tourismus zu blicken. Künftig planen wir, regelmässig Publikationen herauszugeben, die sich mit unserer Geschichte befassen. Unsere nächste Broschüre wird ein kirchliches Thema zum Inhalt haben.»



Moritz Zurbriggen, der erste Saaser Hotelier

Diese 20-seitige, mit 29 Bildern illustrierte Broschüre im A4-Format ist erhältlich bei

Stiftung «Saas ischi Heimat»
Postfach, 3910 Saas-Grund
Tel. 027 957 16 86

Mitglieder des Fördervereins bezahlen Fr. 15.–, Nichtmitglieder Fr. 28.– pro Exemplar.

Können Sie noch Ostern feiern?

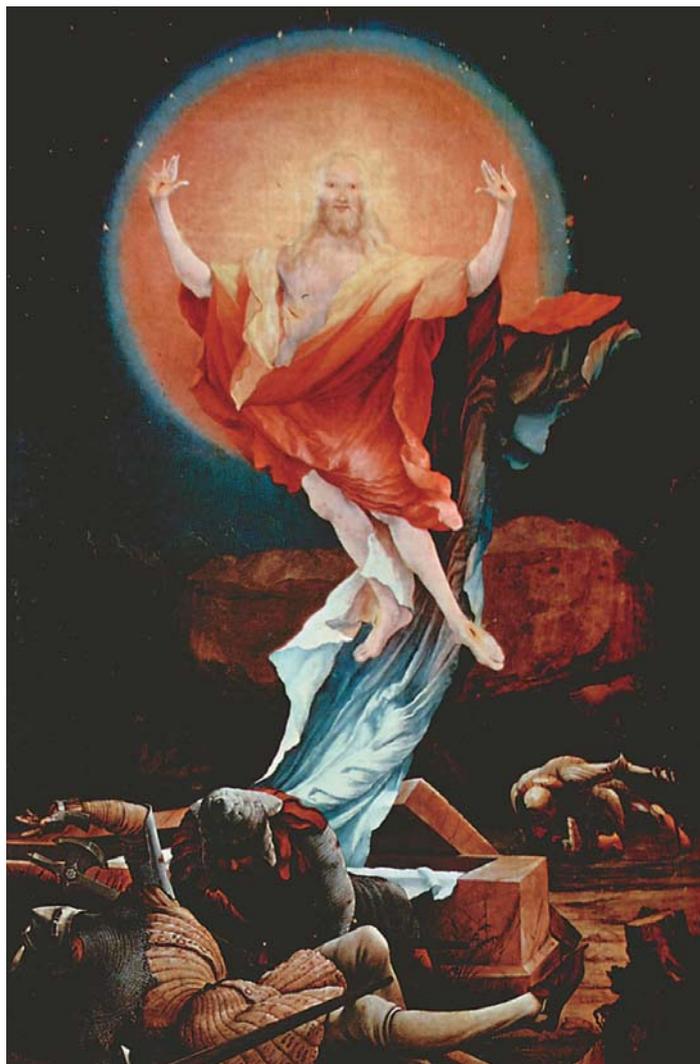
Geschätzte Leserin, lieber Leser!
In den kommenden Tagen feiern wir Ostern. Können Sie dieses Fest überhaupt noch feiern? Unbeschwert und mit Freude? Um das zu testen, darf ich Ihnen zwei Fragen stellen:

- Glauben Sie, dass der gekreuzigte und begrabene Jesus von Nazareth wirklich vom Tod auferstanden ist?
- Sie wissen schon heute, dass Sie einmal sterben werden. Das ist eine Tatsache, die wir alle eingestehen müssen. Sind Sie ebenso überzeugt, dass Sie durch diesen Tod hindurch in Christus auferstehen und für immer leben werden?

Damit ist Ihr persönlicher Glaube angesprochen. Jesus sagt eindeutig: **«Wer an mich glaubt, hat das ewige Leben!»** (Joh 6,47). Bitte «überlesen» Sie diese Zeilen nicht! Es geht hier um das Wichtigste und Letzte in Ihrem Leben, um Ihre Auferstehung!

Interessant ist, dass in den Oster-evangelien (z. B. Joh 20,1–31) nichts mehr an seinem Platz ist:

- Der schwere Stein vor dem Grab ist weggerollt, obwohl Pilatus durch eine Wache das Grab sichern liess (vgl. Mt 27,62–66).



Die Auferstehung Jesu zeigt die zweite Schauseite des zwischen 1505 und 1516 von Matthias Grünewald gemalten Isenheimer Altars.

- Dort, wo der Leichnam Jesu erwartet wird, ist nichts mehr zu finden. Das Grab ist leer.
- Das Schweisstuch, das auf dem Kopf Jesu gelegen hat, liegt nicht bei den Leichenbinden – diesen langen schweren Tüchern, mit denen man den Toten eingewickelt hat –, sondern es liegt zusammengebunden daneben an einer besonderen Stelle. Bei einer plötzlichen Wegnahme des Toten wären diese Tücher entweder auch mitgenommen oder sehr wahrscheinlich in Unordnung zurückgelassen worden.

Damit sagen uns die Evangelien, dass Ostern alle unsere natürlichen Erwartungen durchbricht! Normalerweise sprechen unsere menschlichen Erfahrungen eine andere Sprache: Die Friedhöfe reden von Tod, von Verwesung, vom Ende des Lebens. Unsere Gräber sind nicht plötzlich leer und unsere Toten erscheinen uns nicht als Auf-

erstandene. Sie treten nie aus dem «Raum», den sie mit Gott gemeinsam bewohnen. Doch Jesus, der Gottessohn, steht von den Toten auf und zeigt sich den Frauen, die ihn begleitet haben, und dann den Jüngern (Joh 20,11–29) – und allmählich finden sie zum Glauben an seine Auferstehung; auch der zunächst ungläubige Apostel Thomas. Was kein Mensch für möglich gehalten hat, ist geschehen: Jesus hat den seit jeher schlimmsten Feind des Menschen, den Tod, überwunden. Damit ist uns allen eine sichere Hoffnung auf ewiges Leben geschenkt. So sagt Jesus: **«Wer an mich glaubt, wird leben, auch wenn er stirbt, und jeder, der lebt und an mich glaubt, wird auf ewig nicht sterben.»** (Joh 11, 25–26).

Nur der Auferstehung Jesu verdankt das Christentum seine Ent-

stehung. Die Auferstehung Jesu ist der Grund und das Motiv allen christlichen Handelns. An Ostern gedenken wir dieser grossen Machttat Gottes. Aber noch viel mehr: An Ostern feiern wir vorausnehmend schon unsere je eigene Auferstehung! Weil Jesus auferstanden ist und weil wir an ihn glauben, werden auch wir im Tode nicht untergehen, sondern zu unvergänglichem Leben auferstehen! Das ist die wahre, frohe und tröstliche Botschaft von Ostern. Ja, wir können mit gutem Grund, mit berechtigter Hoffnung, voll Freude Jahr für Jahr Ostern feiern!

Der Osterglaube gibt uns Kraft, unseren Alltag mit all seinen Herausforderungen anzunehmen und zu bewältigen. Denn wir wissen: Unser Leben ist – sogar über den Tod hinaus – in den Händen Gottes geborgen. Wir haben keinen Grund, angesichts der vielen negativen Schlagzeilen, die jeden Tag aus aller Welt auf uns einströmen, oder der eigenen Lebensenttäuschungen wegen zu resignieren oder gar zu verzweifeln. Im Gegenteil: Trotz allem können wir als Christen in grosser Gelassenheit unseren Weg fortsetzen, denn wir wissen, wohin uns dieser Weg führt: zu Gott, dem Schöpfer und Vollender allen Lebens.

Es gibt für uns eigentlich nur zwei Möglichkeiten:

- «Die Botschaft hör ich wohl, allein mir fehlt der Glaube.» Dieses faustische Nichtglaubenwollen oder Nichtglaubenkönnen, das sich sagt: Mit dem Tod ist sowieso alles aus ... oder:
- Dem vertrauen, der aus dem Tod erstanden ist – und aus dieser Glaubensgewissheit heraus selbst immer wieder im Alltag, schon hier und heute, auferstehen. Auferstehen aus der Angst, aus dem Schmerz, aus der Enttäuschung, aus dem Scheitern, aus den Unsicherheiten ...

«Wenn du mit dem Mund bekennt: Jesus ist der Herr und in deinem Herzen glaubst: Gott hat ihn von den Toten auferweckt, so wirst du gerettet werden.» (Röm 10,9)

Also feiern wir OSTERN mit einem frohen, zuversichtlichen und dankbaren Herzen!

Amadé Brigger, Pfarrer von Saas-Grund und Saas-Balen

Gottesdienste

Römisch-katholische Kirche

Saas-Almagell

Samstag, 17.30 Uhr:
Vorabendmesse
Sonntag, 10.30 Uhr: Amt

Saas-Balen

Sonntag, 10.30 Uhr: Amt
Sonntag, 19.30 Uhr: Abendmesse

Saas-Fee

Samstag, 19.00 Uhr:
Vorabendmesse
Sonntag, 9.00 Uhr: Amt
www.saas-fee.ch/pfarrei

Saas-Grund

Samstag, 19.00 Uhr:
Vorabendmesse
Sonntag, 9.15 Uhr: Amt

Evangelisch-reformierte Kirche

Telefon 027 946 30 80

Reformierte Kapelle Am Biel, Saas-Fee

Bis Ostern, 23. März 2008, finden in der Reformierten Kapelle Am Biel jeden Sonntag um 10.00 Uhr Gottesdienste statt.

Beim Stausee Mattmark entsteht ein neues Bergrestaurant

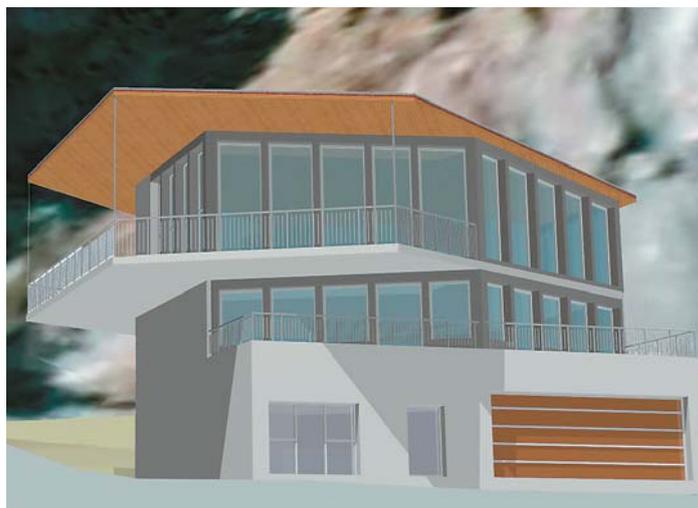
Auftanken bei freier See- und Bergsicht

Das Mattmark-Gebiet mit dem grössten Erddamm Europas wird für Ausflugs Gäste und Wanderer noch attraktiver: Auf 2205 m ü. M. entsteht ein modernes Bergrestaurant mit Ausstellungsraum der Kraftwerke Mattmark AG. Freie Sicht zum Stausee und Panoramafreuden bis zum Monte-Moro-Pass inklusive.

Die Gegend rund um den Stausee Mattmark ist im Sommer ein beliebtes Ausflugsziel für Tagestouristen und ein idealer Ausgangspunkt für einfache Wanderungen rund um den See bis hin zu anspruchsvollen Touren zum Antrona- oder Monte-Moro-Pass. Verpflegungsmöglichkeiten bietet hier das während des Staudamm-Baus in den 1960er-Jahren erstellte Restaurant Mattmark an. Das mittlerweile sanierungsbedürftige und in die Jahre gekommene Gebäude soll nun durch ein auf die heutigen Ansprüche der Gäste zugeschnittenes Bergrestaurant ersetzt werden.

Modernes Sechseck an neuem Standort

Bauherren der auf 1,8 Millionen Franken budgetierten Berggaststätte sind die vier Gemeinden Saas-Almagell, Saas-Balen, Saas-Grund und Saas-Fee sowie die Kraftwerke Mattmark AG. Der geplante neue Standort liegt



Visualisierung des neuen Bergrestaurants Mattmark.

westlich des bestehenden Restaurants auf 2205 m ü. M. Da sich das neue Bauwerk einen Meter über der Dammkrone befinden wird, kommen künftige Besucher gleichermassen in den Genuss von Gaumen- und Panoramafreuden.

Das auf drei Etagen vom Architekturbüro Walter Burgener BFA AG in Brig konzipierte, rund 660 m² grosse multifunktionale Gebäude präsentiert sich in Form eines Sechsecks. Das Erdgeschoss weisen als Fassade eine verputzte Aussenwärmehämmung auf, das 2. Obergeschoss besticht durch einen Holzaufbau mit einem flach geneigten Pultdach.

Bedientes Restaurant mit Platz für 140 Gäste

Die neue bediente Gaststätte bietet Platz für insgesamt 140 Personen, davon 60 auf der windgeschützten, 99 m² grossen Terrasse auf der Süd-, Südost- und Südwestseite. Charakteristische Merkmale des Inneren des 128 m² grossen Restaurants sind der grosszügige Lichteinfall, das moderne Design und die sichtbare hölzerne Dachkonstruktion. Selbstverständlich ist der Neubau rollstuhlgängig und mit einem Lift ausgestattet.

Ausstellungsraum der Kraftwerke Mattmark

Im Erdgeschoss werden die Garagen, Lagerräume und Abstellräume des Restaurants sowie der

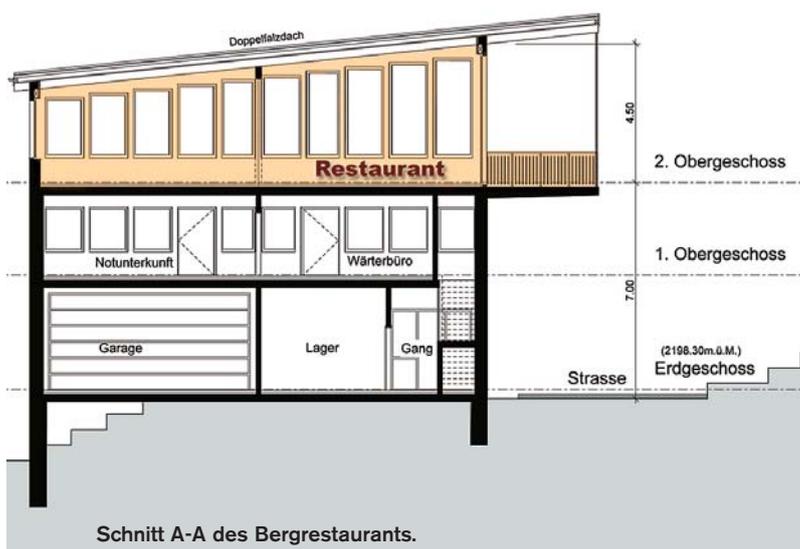
Kraftwerke Mattmark AG untergebracht sein. Im 1. Obergeschoss präsentieren die Kraftwerke Mattmark auf einer Ausstellungsfläche von 38 m² viel Wissenswertes und Interessantes über die Erzeugung von Strom aus Wasserkraft. Daneben befinden sich auf dieser Etage die Toiletten, die Notunterkünfte sowie das Wärterbüro. Gastronomie pur ist schliesslich im 2. Obergeschoss angesagt. 60% der Gesamtfläche werden von den Talgemeinden genutzt, die restlichen 40% von den Kraftwerken Mattmark AG.

Altes Restaurant im Sommer geöffnet

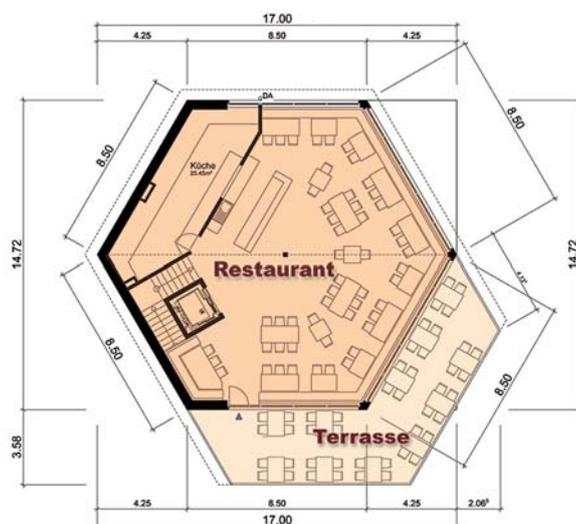
Das alte Restaurant ist während des kommenden Sommers bis zur Inbetriebnahme der neuen Berggaststätte wie gewohnt geöffnet. Danach soll es – falls keine weiteren Nutzungsbedürfnisse bestehen – abgerissen werden. Da der derzeitige Pachtvertrag für das Restaurant Mattmark auf Ende 2008 ausläuft, wird die Pacht für das neue Bergrestaurant ausgeschrieben.

Eröffnung am 8. September 2008

Anfang Mai 2008 werden die Bauarbeiten in Angriff genommen. Pünktlich zu «acht Taga Herbscht», also anlässlich des Kapellenfestes Mariä Geburt, soll am 8. September 2008 die feierliche Eröffnung über die Bühne gehen.



Schnitt A-A des Bergrestaurants.



Grundriss des 2. Obergeschosses.

Beat Anthamatten, Präsident Saas-Fee/Saastal Tourismus

«Wir wollen keinen touristischen Eintopf»

Aus zwei wurde eins: Seit dem 8. Oktober 2007 ist die Ferienregion Saas-Fee/Saastal in einem Tourismusverein vereint. Mit dem neuen «alten» Präsidenten Beat Anthamatten haben wir uns über Chancen, Veränderungen und Herausforderungen unterhalten.

Ende Januar 2008 fand die 1. Generalversammlung des Tourismusvereins Saas-Fee/Saastal statt, an der der neue Vorstand gewählt wurde. Als erster Präsident des erweiterten Vereins wurde der bisherige Präsident von Saas-Fee Tourismus, Beat Anthamatten, bestimmt (siehe Ausgabe Nr. 3/2008).

Beat Anthamatten, nachdem die beiden Tourismusvereine bereits seit Dezember 2002 mit dem Marketingpool verbunden waren, war der Zusammenschluss eine logische Konsequenz. Haben Sie damit gerechnet, dass die Fusion derart gut über die Bühne gehen würde? «Dass es so gut klappen würde, hätte ich nicht gedacht, aber gehofft. Denn im Vorfeld haben wir vom Vorstand schon die Fühler ausgestreckt, um zu schauen, wie die Stimmung ist. Christoph Gysel als Präsident der Tourismusorganisation im Tal war ebenso treibende Kraft und der gemeinsame Wunsch war da, diese Chance zu nutzen. So kamen wir zum Schluss, dass wir die Fusion in Eigenregie und ohne externe Beratung durchführen können, da uns mit Tourismusdirektor Simon Bumann ein versierter Kenner mit grossem Know-how, Zah-



Beat Anthamatten: «Unser Ziel ist es, eine Sommercard einzuführen, die Angebote zu bündeln, ein besseres und vor allem abgestimmtes Veranstaltungsprogramm zu bieten.»

lenflair und einem analytischen Blick fürs Ganze zur Seite stand. Die ganze Destinationsbildung ist zum grossen Teil sein Verdienst, er hat die Zusammenführung super vorbereitet. Und da die Vorstände von Saas-Fee Tourismus und Saastal Tourismus von einem konstruktiven Konsens geprägt waren, verlief der Destinationsprozess zügig und ohne Reibungsflächen. Nun wird sich entscheiden, was wir aus dieser Chance machen. Denn es gilt nach wie vor, unsere Strukturprobleme anzugehen, welche sich als Gesamtdestination leichter lösen lassen.»

Welche Strukturprobleme meinen Sie? «Sowohl unser Preisniveau als auch die Auslastung sind zu niedrig. Wir müssen zudem noch professioneller und innovativer werden.»

Wie waren die Reaktionen seitens der Bevölkerung zur Fusion? «Die Destinationsbildung wurde in Saas-Fee fast stillschweigend zur Kenntnis

genommen, ohne die sich nun neu bietenden Möglichkeiten einer Grossdestination zu sehen. In den restlichen drei Saaser Orten sind nun einerseits die Erwartungen gestiegen, andererseits sind Ängste da, dass ihre Anliegen zu wenig vertreten sein könnten. Deshalb ist es mir wichtig, dass wir diese Sorgen ernst nehmen, sensibel vorgehen und klar verdeutlichen, dass sie profitieren: In Saas-Almagell, Saas-Balen und Saas-Grund werden die Arbeitsabläufe und die Kurtaxenkontrolle optimiert, Synergien können genutzt und somit im administrativen Bereich Kosten eingespart werden. Das ergibt zusätzliche Mittel, die wiederum für regionale Projekte zur Verfügung stehen.»

Mit der Fusion zu einer Tourismusdestination hat das Saastal einen wichtigen Schritt in die Zukunft gemacht. Was sind die grössten Vorteile? «Die Destinationsbildung macht dort Sinn, wo es geografisch passt

und die Region auch vom Gast als Einheit empfunden wird. Und diese Faktoren treffen ja auf unser Tal zu. Ein wesentlicher Vorteil ist, dass wir nun ein grösserer Player im touristischen Markt sind, in dem wir uns mit vereinten Kräften behaupten können. Als Grossdestination können wir unsere Wirtschaft stärken, attraktivere und zusätzliche Arbeitsplätze schaffen, neue Gäste und Mitarbeiter gewinnen, der Abwanderung entgegenwirken und hoffentlich auch zu einem Bevölkerungsanstieg beitragen.»

Sie sind seit 2005 Präsident von Saas-Fee Tourismus und nun von der gesamten Destination. Was ändert sich in Ihrem Aufgabenbereich? «Nun habe ich eine andere Optik, ich bin als Botschafter für die gesamte Tourismusdestination Saas-Fee/Saastal unterwegs. Das ganze Saastal geht mich etwas an und somit ist es mir nicht egal, was im einzelnen Ort vorgeht. Die Zusammenarbeit mit Simon Bumann, der als Tourismusdirektor der gesamten Destination noch mehr Verantwortung zu tragen und Aufgaben zu erfüllen hat, wird verstärkt. Wir ergänzen uns gut und respektieren auch, wenn der andere mal unterschiedlicher Meinung ist – was mitunter den Horizont erweitert und zu ausgereifteren Lösungen führt.»

Was für Veränderungen wird es in der Destination Saas-Fee/Saastal für die Leistungsträger und die Gäste geben? «Momentan ändert sich noch nicht viel. Unser Ziel ist es, eine Sommercard einzuführen, die Angebote zu bündeln, ein besseres und vor allem abgestimmtes Veranstaltungsprogramm zu bieten. Ein grosser Wunsch ist ein gut funktionierendes öffentliches Innerdestinations-Verkehrssystem, damit die vier Ferienorte mit ihren Einheimischen und Gästen näher zusammenkommen.

>> Seite 15

Destination Saas-Fee/Saastal in Zahlen

Logiernächte:	1 350 000
Bettenangebot:	13 000
Restaurants:	100
Bahnanlagen:	38
Budget in Franken:	5,35 Mio.

>> Vor allem im Sommer sind die bisherigen verkehrstechnischen Verbindungen innerhalb der vier Stationen noch nicht optimal. Dann gilt es, einen Gesamtauftritt fürs Saastal zu kreieren, das ganze Tal muss auch optisch in einem gemeinsamen Look daherkommen, sodass für den Gast nach aussen sofort ersichtlich ist, dass er sich in einer touristischen Destination befindet. Ausserdem gilt es, die Gästekarte zu vereinheitlichen.»

Welche Herausforderungen gilt es zu meistern? «Nun ist es wichtig, dass Tourismusedirektor Simon Bumann von guten Mitarbeitern unterstützt wird, was bisher in Saas-Fee optimal geklappt hat. Auch wenn wir nun eine Destination sind, wollen wir keinen touristischen Eintopf, sondern bieten unter einem Label verschiedene Produkte an wie z. B. Saas-Almagell, das Familiendorf, Saas-Fee, der internationale Kurort, usw. Das ist doch das Spannende: Als Grossdestination verfügen wir über eine Gesamtpalette und decken die unterschiedlichsten Gästebedürfnisse ab.»

Was wünschen Sie sich von den Leistungsträgern? «Es wäre schön, wenn sie mehr talübergreifend denken und das sehr vielfältige Gesamtangebot in die Eigenvermarktung aufnehmen würden. Die Konkurrenz ist nicht im Nachbardorf zu suchen, sondern in renommierten Top-Stationen wie z. B. Sölden.»

Wie machen Sie denn einem potenziellen Gast das Saastal schmackhaft? «Das Saastal ist ein hochalpines Tal mit einer faszinierenden Berg- und Gletscherwelt und vier unterschiedlichen Dörfern von urtümlich, modern bis autofrei, das mit seinem vielfältigen Vierjahreszeiten-Angebot jedermann – ob sportlich, naturverbunden, trendy, jung oder alt – anspricht.»

Welche Chancen sollte die Destination Saas-Fee/Saastal nun anpacken? «Jeder Neubeginn ist eine grosse Chance, mit Mut, Elan und Kraft das Beste zu machen. Es gilt, einander besser kennenzulernen, die Beziehungen zwischen den

Orten zu intensivieren, damit wir gemeinsam neue Projekte aufgreifen können.»

Und die wären? «Ich denke dabei zum Beispiel, dass sich Saas-Fee/Saastal als besonders nachhaltige Destination profilieren könnte.»

Werden weitere Zusammenschlüsse im Saastal erfolgen? «Ja, hoffentlich. Mittelfristig – so in fünf bis zehn Jahren – denke ich, dass es auf politischem Parkett und im Vereinswesen zu Zusammenschlüssen kommen wird.»

Eine persönliche Frage zum Schluss: Sie sind Vollblut-Hotelier, Gemeinderat, Verwaltungsrat in verschiedenen Unternehmen und in verschiedenen Kommissionen engagiert. Wie bringen Sie das alles unter einen Hut? «Gute Planung, gute Delegation, eine flexible und tolerante Ehefrau und ein nach ISO 9001 und 14001-Managementsystem geführtes Hotel. Aber ich gebe zu, trotz alledem gibt es auch bei mir manchmal einen Arbeitsstau.»

Zur Person

Der aus Saas-Fee stammende 49-jährige Beat Anthamatten ist mit Chantal, geb. Zurbriggen, verheiratet und Vater von vier Kindern. Der Gastgeber des einzigen Saaser Fünf-Sterne-Hauses namens Ferienart Resort & Spa engagiert sich seit Langem im Tourismus und in der Hotellerie. Nebst seinem Amt als Präsident der Destination Saas-Fee/Saastal wirkt er im Verwaltungsrat der Saas-Fee Bergbahnen AG, von Swiss International Hotels und von Valais Excellence. Das Gründungsmitglied der Celebration Hotels ist zudem Mitglied der Berufsbildungskommission Hotellerie Suisse. Seit 2003 ist er als Gemeinderat in Saas-Fee für die Ressorts Tourismus, Verkehr, Park, Ortsbus und Kultur verantwortlich. Die Hobbys des «Bilanz-Hotelunternehmers des Jahres 2006» sind Lesen (Marketing, Hotelgeschichte, Trends, Philosophie), Ski fahren, Wandern und Golf spielen.



“ Friejer heiver gibätut, dr Roosuchranz – und der na es bitzi gibrogglut midenand und ga liggu – hiitu isch z’Gibät nimme gross “

Die Fachtagung wird von der Fotoausstellung «Übergänge» von Leander und Tizian Burgener umrahmt.

Fachtagung am 17. April 2008 in Brig Übergänge – Würde und Reichtum des Alters

Am 17. April 2008 organisiert der Verein zur Förderung der gerontologischen Fortbildung GeroFo eine Tagung zum Thema «Übergänge – Würde und Reichtum des Alters» in der Simplonhalle Brig.

Umrahmt wird die Tagung durch die bereits im Alters- und Pflegeheim St. Antonius in Saas-Grund gastierende Fotoausstellung «Übergänge» von Leander und Tizian Burgener.

Die von Psychologe Leander Burgener geleitete Tagung hat folgende Ziele:

Die von 8.00 bis 17.10 Uhr dauernde Tagung richtet sich an alle an diesem Thema interessierten jungen und alten Menschen, Angehörige von alten Menschen, Ärzte und Fachpersonen in Heimen, Spitex und anderen sozialen Institutionen.

- Die Würde und den Reichtum des Alters aufzeigen bzw. mit betroffenen älteren Menschen an der Tagung direkt erleben und alle Altersgruppen dafür sensibilisieren.

Die Tagungsgebühr beträgt Fr. 130.–. Mitglieder GeroFo und Rentner bezahlen Fr. 110.–, Studierende, Fr. 100.–.

- Die Bedeutung des Übergangs in ein Heim besser verstehen lernen: Direktbetroffene, Angehörige und Fachpersonen äussern sich zu Erlebnissen, Haltungen, Einstellungen und Problemen bezüglich dieses Übergangs.

Anmeldung bis 10. April 2008 bei: Christine Holzer, Zenhäuserstrasse 87, 3902 Brig-Glis, Tel. 027 923 21 22 gerofo@rhone.ch

Anzeige

Saas-Fee
S A A S T A L

Echt zuverlässig.

Ihr Partner und Organisator für
Meetings & Incentives aller Art

Saas-Fee Tourismus
CH-3906 Saas-Fee
T +41 27 958 18 58
F +41 27 958 18 60
mice@saas-fee.ch
www.saas-fee.ch/seminare

Am 23. März 2008 auf Kreuzboden

Keine Ostern ohne Schneegaudi

Das Original-Schneegaudi meldet sich am Ostersonntag, 23. März 2008, in alter Frische zurück und lädt zu Party, Spass und ausgelassener Stimmung auf Kreuzboden ein.

Das 11. Schneegaudi wird nach seinem letztjährigen Konzert-Abstecher in Saas-Grund wieder vollumfänglich auf 2400 m ü. M. gefeiert. Und so ist bereits ab 12.00 Uhr Spiel und Spass angesagt, wenn der Bull-Riding-Contest auf dem Programm steht. Mitmachen lohnt sich, es gibt tolle Preise zu gewinnen. Wer bereits im Vorfeld sein Können als Bullrider unter Beweis stellen bzw. sich für die Show aufwärmen möchte, hat dazu am Vortag von 12.00 bis 15.00 Uhr Gelegenheit. Auch für musikalische Unterhaltung

Auf Erfolgskurs:
Party-Band
ChueLee.



Volkstümlicher Schlager-Star:
Diana Landolt.

wird bereits ab 11.00 Uhr gesorgt: Im Bergrestaurant Kreuzboden gibt Alleinunterhalter Orlando beschwingt den Takt an.

Bull-Riding-Contest

Samstag, 22. März
von 12.00–15.00 Uhr

Sonntag, 23. März
von 12.00–15.00 Uhr
Final 15.00–16.00 Uhr
anschliessend Preisverteilung

Volkrock mit ChueLee

Ab 17.00 Uhr gehts dann mit Disco und Barbetrieb in den Party-Lokalen fetzig weiter. Um 18.00 Uhr meldet sich die Schweizer Party-Band ChueLee. Seit sieben Jahren begeistern die Musiker mit ihrer Mischung aus Pop und Rock – vermischt mit lüpfigen und urchigen Sounds – eine konstant wachsende Fangemeinde. Der auf der Bühne zelebrierte Volkrock à la ChueLee ist nicht nur einfach ein Konzert, sondern ein Erlebnis! 15 000 verkaufte Alben ist in der heutigen Zeit eine Hürde, welche in der Schweiz selbst inter-

nationale Stars nicht mehr so einfach schaffen. Kaum war die neue CD «Hau Rock! – Üsi Hits und me» der beiden Entlebucher auf dem Markt, erreichte ihr Vorgänger-Album «Rock Mi» parallel Goldstatus.

Stimmungskanone Diana

Um 22.00 Uhr wird auf Kreuzboden Stargast Diana Landolt erwartet. Die Stimmungskanone des volkstümlichen Schlagers und Siegerin des Grand Prix der Volksmusik Schweiz 2001 hat längst den Olymp der Unterhaltungsmusik erklommen und gehört zu den Grossen der Szene.



Ein farbenfrohes und mit viel Musik gespicktes Feuerwerk der guten Laune geht am Ostersonntag mit dem Schneegaudi auf Kreuzboden über die Bühne.

Foto: www.grafik4you.ch

Programm

11.00–18.00 Uhr: Musikalische Unterhaltung mit «Orlando» im Bergrestaurant Kreuzboden

ab 16.00 Uhr: Musikalische Unterhaltung im «Fletschhornstübli» des Restaurants Kreuzboden

ab 17.00 Uhr: Disco und Barbetrieb

ab 18.00 Uhr: Konzert Party-Band «ChueLee» im Bergrestaurant Kreuzboden

22.00 Uhr: Konzert «Diana Landolt» im Bergrestaurant Kreuzboden

Eintritt

Erwachsene:	Fr. 25.–
Kinder bis und mit Jahrgang 1995:	Fr. 15.–

Der Skipass ist bis 16.00 Uhr gültig. Ab 16.00 Uhr Abendkarte obligatorisch.

Shuttle-Bus

nach Brig und Visp um 2.00 Uhr und 3.30 Uhr
nach Saas-Fee und Saas-Almagell um 2.30 Uhr und 3.30 Uhr

Letzte Talfahrt der Gondelbahn um 3.30 Uhr

Zahlreiche Open-Airs, Festzeltveranstaltungen, Galas und verschiedene Fernsehsendungen im In- und Ausland füllen ihren Terminkalender. Zu den absoluten Höhepunkten gehören sicher die Tourneen mit den Kastelruther Spatzen, dem Nockalm Quintett und die von Carmen Nebel moderierte Fernsehsendung «Krone der Volksmusik».



Ungewöhnlich, abenteuerlich und nur echten Könnern vorbehalten: der Glacier-Bike-Downhill.

Fotos: Photopress

26. Allalin-Rennen und 5. Glacier-Bike-Downhill

Von Hobby-Rennfahrern und crazy Bikern

Zum 26. Mal finden vom 11. bis 13. April 2008 die legendären Allalin-Rennen in Saas-Fee statt. Am Freitag und Samstag gehört die knapp neun Kilometer lange Abfahrt vom Mittelallalin bis ins Dorf ganz den Hobby-Rennfahrern, währenddem wagemutige Biker der Bergstrecke am Sonntag ganz schön einheizen werden.

Viele Teilnehmer – ein Ziel: So schnell wie möglich den Berg von 3500 auf 1800 m ü. M. hinunter. Nur die Entspanntesten unter den Plausch-Mannschaftsfahrern lässt dieser Kampf gegen die Zeit so ziemlich kalt – im vergangenen Jahr genossen besagte Teilnehmer denn auch jeden Zentimeter der höchsten Gletscherabfahrt der Welt und nahmen sich mit einer Stunde und 37 Minuten ganz einfach die dafür nötige Zeit.

Bestzeit 2007: 4 Minuten 37 Sekunden

Viel Zeit zum Geniessen hatte 2007 auch der Allalin-Abfahrts-Teilnehmer Mathias Salzmann aus Blatten bei Naters. Nicht auf der Piste, dafür aber im Ziel-

gelände beim Sportplatz Kalbermatten. Kaum gestartet, kam der Oberwalliser schon im Dorf an: Gerade mal 4 Minuten und 37 Sekunden brauchte der 25-jährige Wirbelwind für die 9 km lange Strecke – der Tagessieg war ihm sicher und auch mehr als gegönnt, verpasste er doch im Vorjahr den ersten Platz um nur eine Sekunde.

Glacier-Bike-Downhill im Aufwind

Eine Sekunde entschied dafür beim letztjährigen Glacier-Bike-Downhill um Gold oder Silber, bei dem Titelverteidiger Stephan Noser aus Vaduz erneut die Nase vorn hatte. Mit einer

sensationellen Zeit von 7 Minuten und 41 Sekunden setzte sich der 22-jährige Profi vor dem Engländer Neil Donaghue an die Spitze. Überhaupt wurde 2007 um jede Sekunde gekämpft, dementsprechend nahe lagen einige Teilnehmer, die sich denselben Rang teilen mussten. Die Konkurrenz wird zunehmend härter und grösser, erfreut sich doch der Glacier-Bike-Downhill steigender Beliebtheit unter den crazy Bikern aus dem In- und Ausland. Übrigens, unter den wagemutigen 120 Absolventen des Glacier-Bike-Downhills kamen auch vier Bikerinnen mit respektablem Zeiten ins Ziel.



Fordern den Plauschfahrer wie auch den ambitionierten Hobby-Rennläufer gleichermaßen heraus: die Allalin-Rennen.



Programm

Freitag, 11. April

22. Sie- und Er-Rennen
9.30 Uhr: Start Snowboard
9.45 Uhr: Start Alpin

22. Mannschafts-Rennen
11.15 Uhr: Start Snowboard
11.30 Uhr: Start Alpin

4. Plausch-Mannschafts-Rennen
12.45 Uhr: Start

Samstag, 12. April

26. Allalin-Rennen
Damen und Herren
9.30 Uhr: Start Snowboard
9.45 Uhr: Start Alpin

Sonntag, 13. April

5. Glacier-Bike-Downhill
8.30 Uhr: Massenstart
(Lemont)

Infos

www.saas-fee.ch/allalin-rennen
www.saas-fee.ch/glacierbike

März

Freitag, 14. März

Saas-Balen Delegiertenversammlung Bezirksschiessen

Samstag, 15. März

Saas-Almagell Mini-JO-Rennen: Skicross auf Furggstalden
Saas-Fee 4. Popcorn-Night-Jump-Tour

Sonntag, 16. März (Palmsonntag)

Saas-Fee Walliser Freestyle-Tour: Regio-Cup Halfpipe
Saas-Grund 6. Weissmies-Snowtrail

Dienstag, 18. März

Saas-Fee 20.30 Uhr: Konzert Ural-Kosaken-Chor in der Pfarrkirche

Mittwoch, 19. März (St. Josef)

Saas-Almagell Plauschtag der Musikgesellschaft Mattmark
Saas-Balen Ausflug des Skiclubs
Saas-Fee Fackelabfahrt mit Snow- and Style-Night der Schweizer Ski- und Snowboardschule

Donnerstag, 20. März

Saas-Grund 20.30 Uhr: Diavortrag «Die Viertausender der Walliser Alpen» von Ludwig Weh

Freitag, 21. März (Karfreitag)

Saas-Fee Karfreitag-Fischmenü auf Hohnegg

Sonntag, 23. März (Ostern)

Saas-Fee Ostermenü auf Hohnegg
Saas-Grund 11. Schneegaudi auf Kreuzboden (*Infos Seite 16*)

Mittwoch, 26. März

Saas-Fee Fackelabfahrt mit Snow- and Style-Night der Schweizer Ski- und Snowboardschule

Samstag, 29. März, bis Sonntag, 30. März

Saas-Fee 5. Style-Session (*Infos Seite 19*)

Samstag, 29. März

Saas-Balen Sektionsübung des Tambouren- und Pfeifervereins
Saas-Grund 20.00 Uhr: JA SAAS: Talentshow «talents in saas» in der Mehrzweckhalle (*Infos Seite 10*)

April

Dienstag, 1. April

Saas-Fee 20.30 Uhr: Gedenkkonzert zu Ehren von Helen Supersaxo mit Jürg Neuenschwander und der Trachtentanzgruppe in der Pfarrkirche (*Infos Seite 20*)
Saas-Grund Messe der Frauen- und Müttergemeinschaft

Samstag, 5. April, bis Sonntag, 6. April

Saas-Fee Spargelfestival auf Hohnegg

Samstag, 5. April

Saas-Balen Übungstag des Tambouren- und Pfeifervereins

Sonntag, 6. April, bis Mittwoch, 9. April

Saas-Fee Internationaler Jugendcup (*Infos Seiten 1, 5*)

Sonntag, 6. April

Saas-Grund Walliser Mini-JO-Finale

Montag, 7. April

Saas-Fee Fackelabfahrt mit Snow- and Style-Night der Schweizer Ski- und Snowboardschule
Balen/Grund Monatsübung der Samariter

Dienstag, 8. April

Saas-Fee 20.30 Uhr: Konzert Heidelberger Kammerorchester in der Pfarrkirche

Donnerstag, 10. April, bis Sonntag, 13. April

Saas-Fee Schneefieber des Crystal-Clubs (*Infos Seite 19*)

Freitag, 11. April

Saas-Fee 26. Allalin-Rennen (*Infos Seite 17*)

Samstag, 12. April

Saas-Balen Generalversammlung des Skiclubs
Saas-Fee 26. Allalin-Rennen

Sonntag, 13. April

Saas-Fee 5. Glacier-Bike-Downhill (*Infos Seite 17*)
Saas-Grund Weisser Sonntag (Erstkommunion)

Mittwoch, 16. April

Saas-Grund FMG: Vortrag von Pfarrer Amadé Brigger

Donnerstag, 17. April, bis Sonntag, 20. April

Saas-Fee Snickers Classic & Popcorn-Wallride (*Infos Seite 21*)

Freitag, 18. April

Saas-Almagell 20.00 Uhr: Generalversammlung des Skiclubs
Saas-Grund Generalversammlung des Skiclubs Weissmies

Samstag, 19. April

Saas-Almagell 20.00 Uhr: Jahreskonzert der Musikgesellschaft Mattmark
Saas-Fee Saujass der «Musik der Alten Zeit»
 Finale Salomon Jib Academy 2008 (*Infos Seite 19*)
Saas-Grund 19.00 Uhr: Jugendgottesdienst (*Infos Seite 10*)

Sonntag, 20. April

Saas-Fee Weisser Sonntag (Erstkommunion)

Dienstag, 22. April

Saas-Almagell Generalversammlung des Hoteliervereins
 Saas-Fee/Saastal

Mittwoch, 23. April

Saas-Grund Lesungen in der Schul- und Gemeindebibliothek (*Infos Seite 10*)

Donnerstag, 24. April

Saas-Almagell Frauen- und Mütterverein: Kirchenreinigung

Samstag, 26. April

Saas-Balen Sektionsübung des Tambouren- und Pfeifervereins

Montag, 28. April

Saas-Grund Bittprozession

Dienstag, 29. April

Saas-Grund Bittprozession

Mittwoch, 30. April

Saas-Grund Bittprozession

Mai

Sonntag, 11. Mai (Pfingsten und Muttertag)

Saas-Balen Gottesdienst, vom Jugendverein gestaltet, danach Apéro mit Auftritten des Kirchenchors, Tambouren- und Pfeifervereins und Jodlerclubs sowie Rosenübergabe durch den Tambouren- und Pfeiferverein

Dienstag, 13. Mai

Saas-Almagell Gmeiwärch des Frauen- und Müttervereins und des Turnvereins

Saas-Grund Frauen- und Mütterverein: Kirchenreinigung

Donnerstag, 15. Mai

Saas-Almagell Gmeiwärch des Frauen- und Müttervereins und des Turnvereins

Saas-Grund Sporttag für alle Saaser Schüler

Freitag, 16. Mai

Saas-Grund Sporttag für alle Saaser Schüler

Samstag, 17. Mai

Saas-Balen Altkleidersammlung
Sektionsübung des Tambouren- und Pfeifervereins

Saas-Grund Altkleidersammlung
Jahreskonzert der Musikgesellschaft Enzian

Sonntag, 18. Mai

Saas-Grund FMG: Andacht Dreifaltigkeit

Montag, 19. Mai

Balen/Grund Monatsübung der Samariter

Freitag, 23. Mai, bis Sonntag, 25. Mai

Eisten Feldschiessen

Dienstag, 27. Mai

Saas-Balen Frauen- und Mütterverein: Kirchenreinigung

Crystal-Club

Skifieber in Saas-Fee

Vom 10. bis 13. April 2008 lädt der Crystal-Club seine Mitglieder zum Skifieber in Saas-Fee ein. Oberstes Ziel des 1982 von Gründungspräsident Adolf Ogi ins Leben gerufenen Vereins ist die Förderung des alpinen und nordischen Wetsports.

Zählte der Club anlässlich seiner Gründungsversammlung in Zermatt noch 54 Mitglieder, so bewegt sich die Mitgliederzahl des Crystal-Clubs seit einigen Jahren zwischen 170 und 220. Alljährlich führt der Crystal-Club exklusiv für seine Mitglieder aussergewöhnliche und attraktive Aktivitäten durch, wie z. B. ein Weltcup-Rennen hautnah miterleben und dabei von Fachleuten betreut zu werden. Ein weite-



Der Crystal-Club unterstützt die alpinen und nordischen Wetsportler von Swiss-Ski.

res Highlight ist das alljährliche Skiweekend namens Skifieber, bei dem traditionsgemäss auch ein hart umkämpftes Clubrennen zur Austragung gelangt. Wenn immer möglich werden diese Anlässe von aktiven oder ehemaligen Spitzenfahrern begleitet.

5. Style-Session in Saas-Fee

Neu mit «Crew-Battle»

Am 29./30. März 2008 findet zum 5. Mal die Style-Session in Saas-Fee statt. Traditionsgemäss lautet das Event-Motto «von Freestylern für Freestylern».



Organisiert wird dieser Event von der Ride-now-Crew mit Dominik Bodmer, Simon Glatthard und Adrian Jeger, in Zusammenarbeit mit dem Hauptsponsor Nitro Snowboards, dem Partner Eskimos Sports GmbH sowie den Hauptmedienpartnern Seventhsky und Twoleffteet.

Style als Hauptkriterium

Der Event wird wieder an zwei Tagen durchgeführt. Am Sonntag wird die Halfpipe und Slopestyle-Competition, beide mit Ridersvoting, ausgetragen. Neu kämpfen am Samstag verschiedene Snowboard- und Freeskiere in einem Slopestyle-Crew-Battle um den Titel der besten Snowboard-Freeskiere. Diese werden sich gegenseitig bewerten, wobei jede Crew eine Stimme zu vergeben hat. Der Crew-Battle

ist eine innovative Neuheit an der Style-Session 2008. Bis jetzt gibt es in der Schweiz kein solches Eventformat. Natürlich steht das ganze Style-Session-Wochenende wieder unter dem Motto «Style». Dies sollte auch das Hauptkriterium für das Ridersvoting sein. Wer die beste und eindrücklichste Show abzieht, gewinnt auch die attraktivsten Preise.

Auch dieses Jahr wird ein volles Rahmenprogramm für Riders und Zuschauer geboten. Am Samstagabend ist es Zeit für die legendäre, berauschte Style-Session-Party im Popcorn/Livingroom mit Specials.

Einschreiben und Infos unter www.stylesession.ch

Salomon Jib Academy 2008

Finale in Saas-Fee

Nach Tour-Stopps in Adelboden, Thyon und Davos gehts am 19. April 2008 im Gletscherdorf um die Wurst, wenn sich Jungtalente aus fünf europäischen Ländern im Finale messen.

Mitmachen können an den Tour-Stopps der Salomon Jib Academy alle Girls und Boys von 10 bis 16 Jahren, die sich auf Freestyle-Skiern zu Hause fühlen, etwas erreichen und mit den Besten der Welt in Mammoth USA eine Woche lang riden möchten. Salomon bietet dem Nachwuchs die einmalige Gelegenheit, mit dem Salomon International Pro Team fahren, fotografieren und filmen zu gehen.

Neu werden 2008 die jeweils fünf besten europäischen Rider aus Frankreich, Schweden, Nor-



Am 19. April 2008 lädt die Salomon Jib Academy die besten Jungrider zum Finale in Saas-Fee ein.

wegen, England und der Schweiz am 19. April 2008 zu einem European-Final nach Saas-Fee eingeladen. Die Einschreibung ist nicht möglich. Die Teilnahme erfolgt nur auf Einladung. Der Gewinner des European-Finals wird nebst dem Nationalen Overall-Gewinner ebenfalls für eine Woche nach Mammoth/USA eingeladen.

Sommer-Vorschau

JUNI 2008

21. Juni: Alpaufzug und Ringkuhkampf in Zermeiggern/Saas-Almagell
29. Juni: Alpaufzug und Ringkuhkampf auf der Triftalp/Saas-Grund

JULI 2008

9.–13. Juli: 11. International Alpine Music Festival in Saas-Fee
13. Juli: 5. Hohsi-Berglauf in Saas-Grund
19. Juli: Saas-Fee-Ride in Saas-Fee
20. Juli: Jodelmesse auf Kreuzboden/Saas-Grund
25./26. Juli: 6. Bergfilmtage «Festival dei Festival» in Saas-Fee

AUGUST 2008

August: Raiffeisen-Konzertreihe in Saas-Fee
1. August: Nationalfeiern in allen Gemeinden und 39. Folkloreumzug «Wie die alten Saaser lebten» in Saas-Grund
1.–3. August: Dorrfest in Saas-Grund
15. August: Äplerfest auf der Triftalp/Saas-Grund
23. August: 49. Kantonales Jodlertreffen in Saas-Almagell

SEPTEMBER 2008

7. September: 3. Genussmeile in Saas-Fee
12./13. September: Allalin-Inline- und Slalom-Cup in Saas-Fee

1. Highlight des Sommers 2008:

11. International Alpine Music Festival



Bringen Power-Pop aus dem Aargau ins Gletscherdorf: die Band Lockstoff.

Musik liegt in der Luft, wenn in der «Perle der Alpen» zum 11. Mal das International Alpine Music Festival auf dem Programm steht.

Auch 2008 liegt der Schwerpunkt des Festivals klar auf der Volksmusik, getreu dem Motto «Volksmusik von und für Volksmusikfreunde». Wie in den vergangenen beiden Jahren wird auch bei der 11. Austragung das ganze Dorf erneut zur Bühne. Vor einer Vielzahl von Restaurants werden Ländlerformationen für Musik und gute Laune sorgen. Eingeläutet wird der Event am 9. Juli 2008 mit einem Som-

merkonzert mit einheimischen Vereinen. Weitere Höhepunkte sind die Tanz- und Unterhaltungsabende am 12. und 13. Juli 2008 in der Festhalle sowie das sonntägliche Gesamtkonzert der Ländlerformationen auf dem Feer Dorfplatz.

Star-Gäste am 11. International Alpine Music Festival sind die Aargauer Mundart-Band Lockstoff, deren Markenzeichen frischer und unverbraucher Pop und Rock ist, die populäre Oberwalliser Band «Rämis Spontan» sowie «Die Teddys», die mit ihrem Mix aus Volksmusik, Schlager und Stimmung zu begeistern wissen.

Am 1. April 2008 in Saas-Fee

Gedenkkonzert für Helen Supersaxo



Die Trachtentanzgruppe Saas-Fee erinnert mit einem Gedenkkonzert an ihre allseits beliebte ehemalige Leiterin Helen Supersaxo (2. Reihe, 2. v. r.)

In einem gemeinsamen Konzert gedenken die Trachtentanzgruppe Saas-Fee und das Jodelduett Bumann/Riesterer mit dem Organisten Jürg Neuenchwander der am 21. September 2006 verstorbenen Helen Supersaxo.

Am 25. Juli 2006 feierte die von Helen Supersaxo geleitete Trachtentanzgruppe Saas-Fee gemeinsam mit weiteren Saasern in einem Jubiläumskonzert den 50. Auftritt des Organisten Jürg Neuenchwander in Saas-Fee. Es sollte der letzte Auftritt in dieser Zusammensetzung sein. Zwei Monate später, am 21. September 2006, musste

von der allseits beliebten Leiterin der Trachtentanzgruppe, Helen Supersaxo, Abschied genommen werden. Nach einer kurzen heftigen Erkrankung musste sie viel zu früh diese Welt verlassen.

Zu Ehren von Helen

Am Dienstag, dem 1. April 2008, findet nun ab 20.30 Uhr in der Pfarrkirche Saas-Fee zu Ehren von Helen ein Gedenkkonzert statt. Dieser Abend wird von der Trachtentanzgruppe Saas-Fee unter der Leitung von Linda Bumann und Dominik Gnos zusammen mit dem Jodelduett Piorina Bumann und Katrin Riesterer sowie dem Organisten Jürg Neuenchwander gestaltet.

SAC-Programm



Mi, 19. – Sa, 22. März

Freitag, 21. März

Sa, 29./So, 30. März

Sa, 5./So, 6. April

Donnerstag, 10. April

Sonntag, 13. April

Sa, 19./So, 20. April

Sa, 26./So, 27. April

Sa, 26. April – Sa, 3. Mai

Skitouren Valpelline

Karfreitagsprozession

Piz Rotondo/Chübodenhorn

Skitour Rinderhorn/Balmhorn

Tete Blanche mit SAC Zermatt

Skitour mit Ortsgruppe Brig

Gran Paradiso: Eröffnung

Klettersaison Tessin

Skitour Clariden

Skitouren Norwegen (Bergsportschule)

JO/Jugend

Sa, 19./So, 20. April

Samstag, 17. Mai

Klettern und Zelten im Tessin

Sportklettern in Naters

News unter www.sac-saas.ch

SNICKERS CLASSIC & POPCORN WALLRIDE in Saas-Fee

Das Saisonabschluss-Spektakel

Freestyle-Snowboard-Action vom 17. bis 20. April 2008 in Saas-Fee: Ein weiteres Mal hat das Gletscherdorf die Ehre, den letzten Stopp der einzigartigen «Swatch-TTR-Snowboard-World-Tour» 2008 zu sein. Der SNICKERS CLASSIC & POPCORN WALLRIDE mit den Gastgebern Frederik Kalbermatten und Marco Schwab bildet mit seiner Weltklasse-Snowboard-Action und einem heissen Partyprogramm den perfekten Saisonabschluss in den Schweizer Alpen.

Die «Swatch-TTR-Snowboard World-Tour» gilt weltweit als der grösste Höhepunkt der unabhängigen Snowboard-Freestyle-Events unter einer globalen Tourflagge. Der «Popcorn-Clan» ist nun eifrig daran, zusammen mit Fredi Kalbermatten und Marco Schwab den legendären Abschluss-Event dieser 10-monatigen Tour vorzubereiten. Nachdem bei der letztjährigen Erstausführung der Snickers Classic & Popcorn Wallride noch mit drei Sternen (6 Sterne ist die höchste Wertung für einen Swatch-TTR-Event) gewertet wurde, kann der Event dank dem grossen Engagement und der Qualität vom letzten Jahr mit einem zusätzlichen vierten Stern glänzen. Innerhalb von fünf Jahren haben die TTR-Events enorm an Popularität gewonnen und Wettkampf-Snowboarden – dank dem globalen Status einer anerkannten Tour – wieder belebt. In Saas-Fee wird die Crème de la Crème der internationalen Snowboardszene dabei sein, genauso



Freestyle-Action im Längfluhgebiet

Foto: André Kremmer

wie Top-Bands und DJs, die es verstehen, die legendären Partys im Popcorn und in der Living-Room-Bar zum Rocken zu bringen.

Miss dich mit den Stars

Der eigens für den Event geplante Slopestyle im Längfluhgebiet von Saas-Fee wird mit spielplatzverdächtigen Elementen glänzen, welche jedes Riderherz höher schlagen lassen. Und dann erst noch die 8 Meter hohe Wall direkt beim Popcorn Plaza auf 2870 m ü. M. – da wird kein Rider widerstehen können, um den Overall-

Titel «King of Popcorn» zu kämpfen. Dem einen oder andern könnte es sogar gelingen, einer der 15 namhaften Grössen des Snowboard-Sports das Preisgeld von insgesamt 25 000 US-Dollar streitig zu machen. Der 4-Sterne-TTR ist «open» und gewährt jedem den Zutritt zur Qualifikation und somit die Chance, ein Newcomer der Szene zu werden.

From Riders for Riders

Mit Frederik Kalbermatten, weltbekannter Snowboarder und Saas-Fee-Local, sowie Marco Schwab, Pro-Rider und Star-TV-«Freestyle»-Moderator, sind zwei wahre Kenner der Snowboardszene mit an Bo(a)rd. Somit ist eines ganz klar: der Contest wird ein absolutes Highlight, an welches bekannte internationale Riders und Friends eingeladen wurden. Popcorn freut sich daher riesig über die Zusage von Iouri Podlatchikov, CH/RUS; Gian Simmen, CH; Morgan Le Faucheur F; Juuso Laivisto FIN; Tonton Holland, CH; Alessandro Boyens, D; Darius Heristchian CH; Julien Haricot, F; Martin Cernik, CZE; und der Ästhetiker-Crew mit Friedl Kolar, Rudi Kröll, Mone und Beckna. Ob Rookie oder Pro – Saas-Fee ist für jeden Fahrer eine



«King of Popcorn 2007» Nicolas Müller bei der Krönung auf dem Popcorn Plaza.

Foto: Scott Sullivan

Programm

Contests Slopestyle und Wallride

Donnerstag, 17. April 2008
Slopestyle-Qualifikation

Freitag, 18. April 2008
Slopestyle-Halbfinal

Samstag, 19. April 2008
Slopestyle-Final und Superfinal

Sonntag, 20. April 2008
Wallride-Session
«King of Popcorn 2008»

Party und Konzerte

Donnerstag, 17. April 2008
Scott Sullivan and the Kin live in concert in der Popcorn-Bar
Afterparty mit DJ Stylewarz in der Popcorn-Bar

Freitag, 18. April 2008
Igor Podlatchikov live presented by 7Sky in der Living-Room-Bar
Scott Sullivan and the Kin live in der Living-Room-Bar
Afterparty mit DJ Stylewarz in der Popcorn-Bar

Samstag, 19. April 2008
Brutal God live in der Popcorn-Bar
Afterparty mit DJ Stylewarz in der Living-Room-Bar

Sonntag, 20. April 2008
Scott Sullivan and the Kin live in Popcorn Plaza

Mehr Infos

SNICKERS CLASSIC
& POPCORN WALLRIDE:
www.snickersclassic.ch

Swatch-TTR-World-Snowboard-Tour:
www.ttrworldtour.com



letzte Chance, seine Swatch-TTR-Tour-Resultate aufzubessern!

Partys und Konzerte mit Kultstatus

Saas-Fee bietet die besten Voraussetzungen, zum Pilgerort für alle Snowboarder aus der Schweiz und ganz Europa zu werden, denn das Gletscherdorf verfügt im April dank seiner Höhe über die besten Schneeverhältnisse in den Alpen. Auch die Party-People werden voll auf ihre Kosten kommen. Mit dem abwechslungsreichen Entertainment-Paket mit Bands wie Scott Sullivan and the Kin (USA), Brutal God (CH), Igor Podlatchikov (CH/RUS) und DJ Stylewarz (D) werden die Partys Kultstatus erreichen!

Zweite Entleerung des Stausees Mattmark

Revisionsarbeiten erfolgreich fortgesetzt

Die im Vorjahr begonnenen Revisionsarbeiten, die wegen einer ungewöhnlich grossen Menge Schmelzwasser im April 2007 unterbrochen werden mussten, wurden nun plangemäss fortgesetzt. Der Stausee Mattmark wurde zum zweiten Mal in seiner Geschichte vollständig entleert, sodass der legendäre Blaue Stein erneut sichtbar wurde.



Warme April-Temperaturen und eine frühzeitige Schneeschmelze verunmöglichten im Frühjahr 2007 die Beendigung der Revisionsarbeiten. Nun wurde der Stausee zum zweiten Mal entleert.

(Archivfoto vom 9. April 2007 von Anja Roy)

Da die Sanierungsarbeiten am Grundablass des vor einem Jahr erstmals geleerten Mattmarkstausees nicht plangemäss abgeschlossen werden konnten, galt es für die Kraftwerke Mattmark AG erneut, den kompletten Stausee zu entleeren. Nachdem am 25. Januar 2008 der

Wasserinhalt total abgesenkt worden war, konnten die Sanierungsarbeiten in Angriff genommen werden. Dank der guten

diesjährigen äusseren Bedingungen verliefen die seeseitigen Revisionsarbeiten am Damm sowie die umfassenden Revisions- und Erneuerungsarbeiten am Triebwassersystem wie geplant. Derzeit sind die Arbeiten für die Seefüllung im vollen Gange, sodass bis gegen Ostern 2008 die Arbeiten erfolgreich abgeschlossen sein werden.

Blaue Stein

Mit dem entleerten See tauchte nun zum zweiten Mal nach 40 Jahren der 20,2 Meter hohe Blaue Stein auf. Der geschichtsträchtige Riese wird normalerweise von den Wassermassen ganz bedeckt und seine Spitze ist nur bei Seetiefstand im Frühling sichtbar. (Die Geschichte des Blauen Steins finden Sie in der Ausgabe Nr. 6/2007)

GESUNDHEITSECKE

Sozial-
medizinisches
Zentrum
Saastal

Tel. 027 957 12 03 / 079 221 15 50



Bewegte Schule: Fit im Schnee

Ab in die Höhe! Vom 14. bis 18. Januar konnten die Schulkinder im Ski-gebiet Kreuzboden-Hohsaas unvergessliche Skitage verbringen.

Nach mehreren Jahren wurden die Skitage erstmals wieder an vier Nachmittagen durchgeführt. Diese Verlängerung stiess sowohl bei den Kindern als auch bei den Eltern auf positiven Anklang. Während drei Nachmittagen durften die Kindergärtner und die Primarschüler ihre Technik in der Ski- und Snowboardschule vertiefen. Der Höhepunkt war das Plauschrennen am letzten Tag. Hier stand sicher der Spassfaktor an erster Stelle. Nicht nur das Tempo auf den Skiern oder dem Snowboard entschied. Gefragt war auch die Geschicklichkeit beim Tunnelfahren, die Treffsicherheit beim Werfen von Bällen oder der Sprung über die Schanze. So manch einer erfrischte sich bei diesen Hindernissen kurz im Schnee oder holte sich bei einem Fehlschuss ein paar Strafsekunden. Alles in allem – einfach Spass pur.

Der Ski- und Snowboardschule Saas-Grund danken wir für den tollen Ski- und Snowboardunterricht und für die Organisation des Plauschrennens.

Schuldirektion und Lehrerteam



KüchenArt-Saas-Tal-Mitglied Holger Schultheis* präsentiert

Carrée vom Walliser Gitzi

mit Balsamico-Reduktion, grünen Bohnen, konfiertem Knoblauch und Thymianbramata



Rezept für 4 Personen

Carrée vom Walliser Gitzi

800 g Gitzirücken
Salz, Pfeffer
2 EL Olivenöl
50 g geriebener Pecorino

Gitzi würzen und in Olivenöl anbraten. Im Backofen bei 160 Grad ca. 15 Min. braten. Mit Pecorino bestreuen und nochmals 5 Min. bei Oberhitze gratinieren.

Konfiertem Knoblauch

12 Knoblauchzehen mit Schale
1 dl Olivenöl
1 Zweig Rosmarin
3 Zweige Thymian

Zusammen im Topf einmal (nicht mehr als 70 Grad) erhitzen, vom Feuer nehmen und 3–4 Stunden ziehen lassen.

Balsamico-Reduktion

100 g Zucker
1 dl Balsamico
1 Knoblauchzehe
2 Zweige Thymian

Zucker karamellisieren, mit Balsamico ablöschen. Knoblauch, Thymian zugeben, auf die Hälfte einkochen und anschliessend durch ein Sieb passieren.

Knoblauchschaum

100 g Schalotten, gebackt
2 Zweige Thymian
1 dl Weisswein
2 dl Gemüsebrühe
10 Knoblauchzehen, in Scheiben
30 g Butter
0,5 dl Rahm

Schalotten mit Thymian anschwitzen und mit Weisswein ablöschen. Nachdem der Wein verdunstet ist, mit Gemüsebrühe auffüllen. Knoblauchscheiben hinzufügen und aufkochen. Rund eine Stunde ziehen lassen. Sauce passieren und zur Hälfte einkochen. Kalte Butter und flüssiger Rahm begeben und mit dem Pürierstab aufschäumen.

Bohnen

240 g grüne, blanchierte Bohnen
30 g Butter
Salz, Pfeffer, Bohnenkraut

Zusammen anschwanken.

Thymianbramata

2 Schalotten, gehackt
3 EL Olivenöl
200 g Bramata
1 EL Tomatenmark
½ l Gemüsebrühe
1 TL abgezupfter Thymian
Salz, Pfeffer, Prise Zucker
0,5 dl Rahm

Schalotten im Olivenöl anziehen lassen, Bramata kurz mit anschwitzen, Tomatenmark dazugeben und mit Gemüsebrühe ablöschen. Gar kochen, bis die gewünschte Konsistenz erreicht ist. Zum Schluss Thymian zugeben, mit Salz, Pfeffer und Zucker abschmecken. Vor dem Servieren den flüssigen Rahm unterrühren.



Kleine Warenkunde

Maisgriess (Polenta)

In Italien ist neben Pasta und Pizza die goldgelbe Polenta vor allem im Norden des Landes überaus beliebt und darf auf der täglichen Speisekarte nicht fehlen. Hierzulande konnte man dem Maisbrei (als Arme-Leute-Essen verschrien) lange Zeit nur wenig abgewinnen. Erst die Sterne-Küche entdeckte ihn wieder.

Polenta ist nichts anderes als fein gemahlener, getrockneter Mais, der viel Kalium, Magnesium, Phosphor, Eisen und Kieselsäure enthält. Er kann grob, mittel oder fein gemahlen sein. **Als Bramata wird die grobkörnige Polenta bezeichnet.** Im Gegensatz zum Maisbrei ist sie bisshaft und wird als idealer Belegteiler für rustikale Gerichte geschätzt. Auch bei Vegetariern erfreut sie sich steigender Beliebtheit.

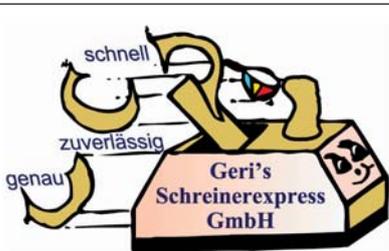
Polenta ist keineswegs eine Erfindung der neueren Lebensmitteltechnologie. Ihre Vorläufer können bis in die Zeit des römischen Reiches zurückverfolgt werden.

Polenta ist äusserst vielseitig. Sie kann entweder als Beilage heiss im Topf serviert werden oder man streicht sie auf einem Holzbrett aus (ein flacher Teller oder ein Backblech tun es auch) und schneidet sie in Stücke. Diese können im Anschluss goldgelb in Butter gebraten werden oder auch ungebraten zusammen mit einer Sauce wie Nudeln serviert werden. Oder man würzt sie mit Butter und Käse und isst sie pur oder als Beilage zu Eintöpfen.

Tipp:

Der konfierte Knoblauch gelingt am besten mit erntefrischem Knoblauch, der im Juni/Juli erhältlich ist.

* Holger Schultheis ist Küchenchef im «Schweizerhof Gourmet & Spa» in Saas-Fee.



Gerold Bumann
Eidg. dipl. Werkmeister
Gelernter Möbelrestaurator
Chalet Favorita
3906 Saas-Fee

⊗ **Spezialwünsche**
⊗ **Laminat/Parkett**
⊗ **Reparaturen**
⊗ **Antik-Möbel-Behandlung**
⊗ **Küchen und Planung**
⊗ **Stützpunkt Glutz Eypos**

Tel. G. 027 957 41 80
Natel 079 757 99 16
Fax 027 957 41 79



Schönheit *Beauté* *Bellezza* *Beauty* *Beauty*
Gesundheit *Salute* *Salute* *Health* *Health*
Kunst *Art* *Arte* *Art* *Art*

Vallesia Apotheke
Saas-Fee

Joachim Riesterer Tel. 027 957 26 18 Fax 027 957 10 18
vallesia.apotheke@saas-fee.ch www.casa-brillante.ch



hotel walser
3906 Saas-Fee
Switzerland

phone: +41 27 957 2914
fax: +41 27 957 3129
email: info@hotelwalser.ch
web: www.hotelwalser.ch

Tradition

HOTEL MARMOTTE
3906 Saas-Fee
Switzerland

phone: +41 27 958 7810
fax: +41 27 958 7818
email: info@hotelmarmotte.ch
web: www.hotelmarmotte.ch

Tradition

CITY METZGEREI *die Freundliche*
Delikatessen – Gourmet – Spezialitäten



- Zartes Fleisch und feinste Wurstwaren
- Viele feine Fertiggerichte
- Einzigartiges Salatbuffet mit Antipasti
- Frischer Fisch: jeden Donnerstag und Freitag
- Auch Vegetarier finden bei uns ausgesuchte Köstlichkeiten
- Unser Bestseller: Lasagne hausgemacht

Osi und Doris Egger-Huber
CH-3906 Saas-Fee
Tel./Fax +41 (0)27 957 26 52
city-metzgeri@bluewin.ch
www.cityhaus.ch

Keine Heimreise ohne eine Walliser Spezialität!
Trockenfleisch – Rohschinken – Rohess-Speck
Saaser Hauswurst – Walliser Knoblauchwurst

Gemütliche Ferienwohnungen für 2 bis max. 5 Personen zu vermieten.

Welcomehotel Bergheimat
CH-3906 Saas-Fee

Josianne
Supersaxo-Zurbriggen
Tel. +41 (0)27 957 20 30
Fax +41 (0)27 957 30 82
info@bergheimat.ch
www.bergheimat.ch



sandwich bar fine

MISTRAL***
HOTEL RESTAURANT

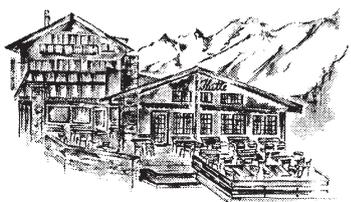
... LASSEN SIE SICH WIEDER MAL VERWÖHNEN!

SUPERSAXO HEIDI

TELEFON 027 958 92 10 TELEFAX 027 958 92 11
www.hotel-mistral.ch info@hotel-mistral.ch

Hotel Burgener
CH-3906 Saas-Fee

Familie
Myrta und Gianni
Graziu-Burgener



Restaurant «Skihütte»
Das rustikale Spezialitäten-Restaurant mit der gemütlichen Atmosphäre.
Tel. 027 958 92 80
Fax 027 958 92 81

www.hotel-burgener.ch hotel.burgener@saas-fee.ch

It's a heart affair **V** VERNISSAGE *Ferien* RESORT & SPA SAAS-FEE

GaultMillau Vernissage Restaurant, Bar & Lounge
NEU: 13 Gault Millau Punkte



Kreative Gourmet-Spezialitäten & Swiss Classics im Restaurant
Wein - & Käsebar 18.00-24.00 Uhr in Bar & Lounge
Tel 027 958 1900 - vernissage@ferienart.ch - www.ferienart.ch